



Die Kampagne 2017 von Fastenopfer und Brot für alle

## **Geld gewonnen, Land zerronnen**

## Fastenzeit

# Sonnengesang und Verzicht

Ein grosses und bereicherndes Angebot erwartet Sie während der Fastenzeit im Pastoralraum Rontal. Angebote der Pfarreien werden auf den jeweiligen Pfarreiseiten vorgestellt, diejenigen des Pastoralraums präsentieren wir Ihnen auf dieser Doppelseite.

Die 40 Tage bis Ostern erinnern an die 40-tägige Wüstenwanderung Israels, an Jesu Fasten und seinen Leidensweg. Unter dem Thema «Geld gewonnen, Land zerronnen» machen *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* auf das Thema «Land Grabbing» aufmerksam (siehe auch S. 6, 7, 15, 20 und 21). In der Ökumenischen Kampagne fordern sie Boden zum Leben und unterstützen Menschen, deren Zugang zu Land bedroht ist oder die ihr Land schon verloren haben.

## Exerzitien im Alltag

**G**elobt seist du, mein Gott, durch Bruder Wind ...

*Gelobt seist du, mein Gott, durch Schwester Wasser ...*  
*Gelobt seist du, mein Gott, durch unsere Schwester Mutter Erde ...*

Luft – Wasser – Erde – in der diesjährigen Exerzitienzeit wenden wir uns dem Sonnengesang des Franziskus von Assisi zu. Wir tauchen ein in die Elemente Luft, Wasser und Erde. Wir schenken uns Zeit für das Wesentliche. Wir wenden uns dem zu, was uns atmen lässt. Wir wenden uns



«Luft und Erde»

dem zu, was uns reinigt und beweglich werden lässt, was dem Fluss des Lebens dient. Und wir lassen uns auf das ein, was uns nährt und trägt. In der Stille, mit der Schrift, im persönlichen Gespräch, im Austausch mit der Gruppe, im Gebet machen wir uns an drei Abenden auf den Weg, dem Ostergeheimnis auf der Spur.

### Ablauf

Wir treffen uns an drei Mittwochabenden im Kirchenzentrum Höfli, Ebikon, mit jeweils

- einem thematischen Impuls
- Austausch über die Erfahrungen der Woche
- stiller Zeit (Meditation)

Für Ihre persönlichen Auszeiten unter der Woche erhalten Sie von uns Impulse und Anregungen.

### Termine und Themen

|       |              |        |
|-------|--------------|--------|
| 15.3. | 19.30–21 Uhr | Luft   |
| 22.3. | 19.30–21 Uhr | Wasser |
| 5.4.  | 19.30–21 Uhr | Erde   |

Die Abende bauen aufeinander auf. Deswegen ist die Teilnahme an allen Terminen verbindlich.



(Fotos: L. Briellmann)

### Ort

Kirchenzentrum Höfli, Ebikon  
 Franziskus-Kapelle

### Begleitung

Cornelia Wolanin und  
 Michaela Zurfluh

### Anmeldung und Informationen

Cornelia Wolanin, 041 455 00 63  
[cornelia.wolanin@kathrontal.ch](mailto:cornelia.wolanin@kathrontal.ch)  
 Michaela Zurfluh, 041 444 04 83  
[michaela.zurfluh@kathrontal.ch](mailto:michaela.zurfluh@kathrontal.ch)

**Anmeldeschluss:** Mittwoch, 8. März

*Michaela Zurfluh*

### Was sind Exerzitien im Alltag?

Es sind Auszeiten, um zur Ruhe zu kommen, und sich auf Gott und das Wesentliche im Leben auszurichten.

Exerzitien im Alltag geben Anregung, den Tagesablauf zu unterbrechen, Zeit für sich zu nehmen und Kraft zu tanken.



## Fasten- und Verzichtswoche

# Bewegung – Begegnung – Bereicherung

In den vergangenen Jahren haben die Pfarreien im Pastoralraum zur Fastenwoche eingeladen. Während sieben Tagen verzichteten die Fastenden freiwillig auf feste Nahrung. Nun bringen wir etwas Bewegung in dieses Angebot. Neu sind Sie auch herzlich eingeladen, wenn Sie während dieser Zeit bewusst auf etwas verzichten möchten, das Ihnen wichtig ist. Das können Süssigkeiten, TV-schauen, Kaffee, Handy, Alkohol, Fleisch, Zigaretten, Computer, Auto, Luxusgegenstände usw. sein.

Wir nennen diese Woche deshalb Fasten- und Verzichtswoche. Wir sind überzeugt, dass diese Bewegung spannende Begegnungen und persönliche Bereicherung ermöglicht.

### Programm

Wir werden uns während dieser Woche (ausser Samstag und Sonntag) jeden Abend treffen. Dabei nehmen wir uns Zeit für Impulse, Anregungen, Wohltuendes, Austausch, Bewegung und Begegnung. Detaillierte Informationen erhalten Sie am Einstiegsabend.

### Einstiegsabend mit Informationen

Mo, 20. März, 19 Uhr  
Pfarreiheim Ebikon

### Fasten- und Verzichtswoche

Do, 23. März bis Do, 30. März

### Ort

Die Treffen finden entweder im Pfarreiheim Ebikon oder im Pfarreiheim Root statt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und eine Woche mit Fasten und/oder Verzichten zusammen mit andern unterwegs sind.

### Information und Anmeldung

Pia Pfister, 041 444 04 82  
pia.pfister@kathrontal.ch  
Pietsch Dubach, 041 455 00 62  
pietsch.dubach@kathrontal.ch

*Pia Pfister und Pietsch Dubach  
(Foto: Pietsch Dubach)*



*(Foto: Christoph Steiger)*

### Taizé-Feiern

Bei Gebet, Gesang, Musik und Stille setzt sich innerlich ganz auf den Moment ein – in sich hinein und auf Gott hin hören – die Gesänge aus Taizé bieten Räume zur spirituellen Einkehr. Wir laden Sie ein zu den Taizé-Feiern am:

**So, 12. März, 19.30–ca. 20.15 Uhr**  
**Franziskus-Kapelle im Kirchen-**  
**zentrum Höfli, Ebikon**

**So, 26. März, 19.30–ca. 20.15 Uhr**  
**Pfarrkirche in Buchrain**

Von 19.10 bis 19.30 Uhr findet ein Einsingen statt, herzliche Einladung auch dazu. Im Anschluss an die Feier laden wir zu einer Tasse Tee ein.

Die Verankerung von Taizé hat im Pastoralraum mit den Reisen nach Taizé für Jugendliche und junge Erwachsene zu tun. In diesem Jahr werden wir vom 14. bis 18. Juni nach Taizé fahren. So laden wir Jugendliche und junge Erwachsene, welche sich für die Taizé-Reise angemeldet haben oder sich interessieren, ein, die Spiritualität von Taizé an einer der beiden Feiern kennenzulernen. Wir freuen uns über Jugendliche, junge Erwachsene und Junggebliebene an den Taizé-Feiern!

*Für die Jugendarbeit  
im Pastoralraum Rontal:  
Yves Zurkirch und Christoph Steiger*

Weltgebetstagsfeier im Rontal

# «Bin ich ungerecht zu euch?»



Ausschnitt aus dem Bild zur Liturgie

Für den ökumenischen Weltgebetstag 2017, der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, haben in diesem Jahr philippinische Frauen die Liturgie geschrieben.

«Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit», das ist das Thema, das uns die philippinischen Frauen zum Vertiefen und Nachdenken vorgeben. Es ist ein Begriff, der wie Liebe, Glaube und Hoffnung nicht mathematisch berechnet werden kann. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das biblische Gleichnis von den «Arbeitern im Weinberg» (Mt 20,1–16), in welchem alle Arbeiter denselben Lohn erhalten, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit. Eine Aktualisierung dieses Gleichnisses sehen die Verfasserinnen in einer ländlichen Tradition, genannt «Dagyaw», wo sich benachbarte Familien gegenseitig bei der Reisernnte unterstützen und die Ernte

unter allen aufgeteilt wird. Daneben illustrieren drei Frauenschicksale Ungerechtigkeiten, unter denen philippinische Frauen zu leiden haben. Gemäss dem Leitsatz «informiert beten – betend handeln» drückt der Weltgebetstag in der gemeinsamen Gottesdienstfeier die Verbundenheit mit der ganzen Welt im Gebet aus und unterstützt mit seiner Kollekte Projekte zur Förderung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen und Familien.

**Weltgebetstagsfeier Rontal**  
**Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr**  
**Franziskus-Kapelle**  
**im Kirchenzentrum Höfli, Ebikon**

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserer Feier und zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein bei philippinischen Spezialitäten.

*Weltgebetstagsgruppe Rontal*

## Offene Stellen

Per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung bieten wir im Pastoralraum Rontal folgende vielseitigen und attraktiven Stellen an:

**Katechetinnen/Katecheten KIL/RPI (20–60 %) oder**  
**Katechetinnen/Katecheten (20–60 %)**

Die drei Pfarreien St. Agatha Buchrain-Perlen, St. Maria Ebikon und St. Martin Root zählen ca. 15 000 Mitglieder. Wir begleiten die Menschen durch ein vielfältiges Angebot. Dabei werden wir von vielen engagierten Freiwilligen unterstützt. Gemeinsam setzen wir das Konzept des Pastoralraumes Rontal um, welcher am 20. November 2016 errichtet wurde.

**Sind Sie interessiert?** Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese senden Sie an das Sekretariat des Pastoralraums Rontal, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon. Weitere Informationen erhalten Sie bei Daniel Unternährer, Pastoralraumleiter; 041 444 04 81; [daniel.unternaehrer@kathrontal.ch](mailto:daniel.unternaehrer@kathrontal.ch) oder unter [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch). Auf dieser Website finden Sie auch das vollständige Inserat.

Kirchgemeindeverband Rontal

# Kirchgemeindeverband gegründet

Nachdem alle drei Kirchgemeindeversammlungen und die Synode der Gründung eines Kirchgemeindeverbandes Rontal (KGV Rontal) zugestimmt haben, wurden an der ersten gemeinsamen Sitzung der «Regionalen Kirchenratsversammlung» die ersten Weichen gestellt.

An dieser Sitzung vom 22. Dezember 2016 standen vor allem Wahlgeschäfte an. So wurde für dieses Gremium Bruno Dahinden aus Ebikon zum Präsidenten und Doris Zimmermann aus Root zur Vizepräsidentin gewählt.



Vorstand KGV v. links: Daniel Unternährer, Franziska Fluder, Peter Kaufmann, André Mühlthaler, Ubald Zemp, Jakob Schurtenberger, Werner Lang.

## Wahl des Vorstands

Die Versammlung wählte auch den künftigen Vorstand des KGV Rontal. Folgende Personen wurden in den Vorstand gewählt: Peter Kaufmann, Buchrain; Werner Lang, Buchrain; André Mühlthaler, Ebikon; Ubald Zemp, Ebikon; Franziska Fluder, Root, und Jakob Schurtenberger, Root. Peter Kaufmann wurde zugleich zum Präsidenten des Vorstandes gewählt. Daniel Unternährer ist als Pastoralraumleiter von Amtes wegen ebenfalls im Vorstand vertreten.

## Ressortverteilung

Die konstituierende Sitzung des Vorstandes inklusive Ressortverteilung fand am 8. Februar 2017 in Buchrain statt. Nebst dem Präsidium, das bei Peter Kaufmann liegt, wird Werner Lang künftig das Ressort Personelles übernehmen, André Mühlthaler setzt sich mit den Finanzen des Verbandes auseinander. Die weiteren zugeteilten Ressorts sind: Jakob Schurtenberger, Ressort Kommunikation; Daniel Unternährer, Ressort Pastoral.

## Budget

An der Sitzung vom 22. Dezember 2016 haben die Anwesenden auch das erste Budget des Verbandes genehmigt. Im Jahre 2016 rechnet der Verband mit Totalausgaben von Fr. 476 249.-. Diese werden grossmehrheitlich über den ausgehandelten Verteilschlüssel den einzelnen Kirchgemeinden belastet.

## Ökumenische Fachstelle Diakonie

Mit Freude konnte auch das Zustandekommen des Zusammenarbeitsvertrages der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal zur Kenntnis genommen werden. Nebst den drei katholischen Kirchgemeinden haben dem Projekt auch die reformierten Teilkirchgemeinden von Buchrain-Root und Ebikon zugestimmt. Die Suche nach geeignetem Personal für diese Fachstelle kann in Kürze abgeschlossen werden.

*Peter Kaufmann*

## Kirchgemeindeverband (KGV)

Der KGV übernimmt Aufgaben, welche im Pastoralraum auf regionaler Ebene anstehen. Die drei eigenständigen Kirchgemeinden delegieren Aufgaben an den KGV. Dazu gehören z. B. die Anstellung von Personen, die mehrheitlich regional tätig sind, sowie finanzielle und infrastrukturbezogene Entscheide, welche den ganzen Pastoralraum betreffen.

## Regionale

### Kirchenratsversammlung

Die Regionale Kirchenratsversammlung besteht aus allen Mitgliedern der drei Kirchenräte und bildet das oberste Organ des KGV. Der Vorstand als ausführendes Organ besteht aus je zwei Vertreterinnen oder Vertretern der drei Kirchgemeinden und dem Pastoralraumleiter. Für den KGV gibt es eine Kontrollstelle, in die jede Rechnungskommission der Kirchgemeinden ein Mitglied delegiert.



Das Fastenopfer kämpft gegen Landraub

# Die Erde – Mutter, Blut und Atem

**Palmölkonzerne pflanzen in Indonesien immer mehr Ölpalmen an. Das bedroht die Existenz der lokalen Bevölkerung: Ihnen geht das Land zum Leben verloren. Das Schicksal dieser Menschen ist auch mit der Schweiz verbunden.**

Es ist eine holprige Fahrt bis zur Familie von Pak Aby Lei in Sungai Kelik im Südwesten von Kalimantan. Der Weg führt vorbei an riesigen Feldern mit Ölpalmen bis dicht an ihr Holzhaus. Die Plantagen betreibt Bunitama, eine grosse Firma im indonesischen Palmölgeschäft.

## Lokale Stimmen ignoriert

Tausende Hektar Wald hat der Konzern in den letzten Jahren abgeholzt und Millionen von Ölpalmen gepflanzt. «Ohne Begründung haben sie uns 36 Hektaren Land weggenommen und Ölpalmen angepflanzt», erzählt Pak Aby. Seither kämpfen er und seine Verwandtschaft um ihr Land. Das Vorgehen in Sungai Kelik ist kein Einzelfall. Auch Marselus Alek aus Ulak Pauk klagt: «Der

Palmölkonzern kam in unser Dorf, ohne uns zu informieren. Nie suchten sie unsere Zustimmung. Unser Dorf liegt mitten in der geplanten Plantage, sie stehlen uns unsere Landrechte.» Allein in der Provinz Westkalimantan besitzen mehr als 400 Palmölkonzerne eine Bewilligung für Plantagen. Zusammen mit Firmen für Holzschlag und Bergbau beanspruchen sie über 5,5 Millionen Hektaren Land, rund 85 Prozent der gesamten Provinz.

## Düsteres Blätterdach

Die Kultur und die traditionelle Lebensweise der lokalen Bevölkerung wird damit verdrängt, ihre Lebensgrundlage vernichtet. «Wir haben unseren Fall nach Disbun zur Forstschutzbehörde gebracht. Doch bis heute haben wir keine Antworten erhalten», erzählt Aby Lei. Derweil wachsen die Ölpalmen der Plantage um sein Haus jedes Jahr einen halben Meter höher. Wo zwischen den kleinen Ölpalmen heute noch Maniok und Gemüse wächst, wird bald ein düsteres Blätterdach den Boden

überdecken. Da ist an Landwirtschaft zum Anbau für das tägliche Essen nicht mehr zu denken. Kommt hinzu, dass auf den Plantagen viel Dünger und Hilfsstoffe eingesetzt werden und regelmässig alles Unterholz weggeräumt wird. Tiere finden kaum mehr Nahrung und Schutz.

## Schweizer Banken involviert

Besonders erschreckend an dieser fatalen Entwicklung ist, dass auch Schweizer Banken wie Credit Suisse, UBS und J. Safra Sarasin beteiligt sind. Fastenopfer und Brot für alle fordern deshalb die Banken auf, keine Projekte mitzufinanzieren, welche die Rechte der lokalen Bevölkerung missachten.

Wie wichtig das eigene Land für die Bevölkerung ist, verdeutlicht der 87-jährige Abay Janggut, der in Sungai Utik in Westkalimantan wohnt: «Die Erde ist unsere Mutter, der Wald unser Blut und unser Atem. Wenn du dein Land an das Unternehmen gibst, heisst das, dass du dich selber tötest, denn du wirst dein Land für immer verlieren.» *Urs Walter*



Ölpalmen bis an den Horizont. Von oben zeigt die Plantage ihr grünes Gesicht. Darunter herrscht eine düstere Stimmung mit so wenig Licht, dass kaum Pflanzen und Tiere leben können.

Bild: Urs Walter/Brot für alle

Pfarrei-Fastenopferprojekt 2017 – Senegal

# Gemeinsam gegen Hunger



(Foto: J.C. Gadmer)

**Senegal ist ein Land, das im Gegensatz zu seinen Nachbarn politisch ziemlich stabile Verhältnisse aufweist. Trotzdem hat ein grosser Teil der Bevölkerung regelmässig zu wenig zu essen. Denn Senegal ist vom Klimawandel stark betroffen, und die ohnehin immer karger werdenden Böden müssen eine wachsende Zahl von Menschen ernähren.**

Es gibt im Senegal nur eine einzige Regenzeit im Jahr, und was in dieser Zeit angesät wird, muss für das ganze Jahr reichen. Die letzten Monate vor der Ernte werden Soudure genannt. Dies ist die «Knappheitszeit», in welcher nicht mehr genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, um sich satt zu essen. Deshalb arbeitet das Landesprogramm von Fastenopfer mit den ärmsten Menschen im Senegal zusammen, um die jährlichen Hungerzeiten zu verkürzen und sogar ganz zum Verschwinden zu brin-

gen. Die Pfarrei Buchrain unterstützt im Jahr 2016 und 2017 das Projekt der Organisation Sappat (Solidarité pour l'Auto-Promotion Paysanne dans l'Arrondissement de Tattaguine): Tattaguine liegt rund 120 Kilometer von der Hauptstadt Dakar entfernt. Die Bevölkerung in diesem Gebiet lebt hauptsächlich vom Ackerbau und von der Viehzucht. Die Region leidet unter dem Mangel an Wasser und Nährstoffen im Boden. Die Abwanderung von jungen Menschen in die Städte ist eine Folge dieser Situation. Während der Knappheitszeit müssen sich die Leute bei den lokalen Geldverleihern verschulden. Nach der Ernte müssen sie ihre Kredite mit hohen Zinsen zurückbezahlen, was ihre Situation für die nächste Soudure noch verschärft.

Die 1987 gegründete Selbsthilfeorganisation Sappat zählt heute rund 2700 Mitglieder in 39 Dörfern. Sappat fördert die Initiativen der Lokalbevölkerung, welche ihre Lebenssituation verbessern. Sie arbeitet seit 2010 mit *Fastenopfer* zusammen. Unter anderem entwickelt Sappat mit den Dorfgruppen Strategien, um den Nahrungsmangel zwischen den Ernten und die Verschuldung der Bauern und Bäuerinnen zu bekämpfen. Die wichtigste Strategie sind die Solidaritätskassen. Das sind Spargruppen, in welchen bei regelmässigen Treffen individuelle Beiträge einbezahlt werden – je nachdem, was die Menschen gerade entbehren können. Aus diesen Solidaritätskassen können die Mitglieder Notkredite für Medikamente, Schulgebühren und Nahrungsmittel aufnehmen. Sie bezahlen den Kredit ohne Zinsen zurück, sobald die Ernte verkauft ist und wieder flüssige Mittel vorhanden sind.

Da die finanziellen Mittel nicht von aussen kommen, sondern das eigene Geld der Dorfgemeinschaften sind, ist die Motivation zur Rückzahlung sehr gross.

Durch gemeinsame Grosseinkäufe können die Mitglieder ausserdem gute und günstige Produkte kaufen. Zudem pflanzen die Mitglieder von Sappat Bäume, was zu einer Wiederaufforstung des Gebietes führt und die ausgelaugten Böden wieder fruchtbar macht.

Sappat fördert auch den Austausch und Gespräche zwischen Religionen, um Konflikte zu vermeiden. Denn obwohl im Senegal die Religionen friedlich miteinander leben, wird die Ruhe immer stärker von extremistischen Strömungen bedroht. Der interreligiöse Dialog trägt zum gegenseitigen Verständnis und weiterhin positiven Miteinander bei und verhindert, dass extremistische Gruppen in dem Gebiet Fuss fassen können.

*Vreni Jean-Richard,  
Programmverantwortliche Senegal  
von Fastenopfer*



(Foto: V. Jean-Richard)



Rückblick Einschreibegottesdienst

# Firmung 2017



Am Samstag, 21. Januar trafen die Firmandinnen und Firmanden den Firmspender, Beat Jung, im Pfarreisaal Buchrain. Beat Jung beantwortete die Fragen der Firmlinge zur Firmung und dem christlichen Glauben sehr verständnisvoll, ausführlich und einfühlsam.

So wurde er gefragt, ob er die Bibel gelesen habe. Aber auch Fragen zum Leid in der Welt waren dabei. Anschließend durften wir gemeinsam ein Nachtessen geniessen, bevor wir zusammen den Einschreibegottesdienst in der Kirche feierten. Im Halbkreis vor dem Altar sassen alle Anwesenden zum Gottesdienst. Dies symbolisierte die Gemeinschaft auf eine ganz besondere und schöne Weise. Nachdem das Licht in Form von Kerzenschein von Person zu Person weitergegeben worden war, setzten die Firmandinnen und Firmanden, zur Musik des Trompetenensembles der Musikschule Buchrain unter der Leitung von Felix Calzaferrri und der Organistin Anita Koch, mit ihrer Unterschrift ein verbindliches Zeichen auf ihrem Weg zur Firmung.

Die Pfarrei wünscht den zukünftigen Firmandinnen und Firmanden, dass sie auch im Erwachsenenleben mit erwachsener Verantwortung Stärke und Hoffnung in ihrem Glauben finden.

Text und Foto: Yves Zurkirch

## Aktivitäten während der Fastenzeit

**Aschermittwoch:**

**Gottesdienst mit Aschenausteilung**

Mittwoch, 1. März, 18.30 Pfarrkirche Buchrain

«Gedenke Mensch, dass du Staub bist ...»

## Information zum Pfarrei-Fastenopferprojekt in Senegal

Sonntag, 12. März, 10.00, Pfarrkirche Buchrain

Vorstellung des Projekts aus Tattaguine in Senegal

durch Vreni Jean-Richard vom Fastenopfer.

## Suppenmittag für alle – gekocht von Schülerinnen und Schülern

Montag, 13. März, 12.00, Pfarreisaal

Buchrain, Schüler/innen der

5. Klassen sind für Sie im Einsatz.

Keine Anmeldung erforderlich.



## Ökumenischer Gottesdienst in Buchrain, anschliessend Suppenmittag

Sonntag, 19. März, 10.00, Pfarrkirche Buchrain

Anschliessend Suppenmittag im Pfarreisaal.

Keine Anmeldung erforderlich.

## Rosen für Menschen in Not!

Am 25. März von 08.00 bis 13.00

verkaufen wir im Zentrum Tschann

Rosen für Menschen in Guatemala

– ein Projekt, das vom Fastenopfer organisiert wird.



## Gottesdienste mit Versöhnungsfeier

Samstag, 25. März, 18.30, Pfarrkirche Buchrain,

Versöhnungsfeier mit Kindern.

Sonntag, 2. April, 10.00 Pfarrkirche Buchrain,

Gottesdienst mit Versöhnungsfeier für Erwachsene.

## Kirchenchor Buchrain

An Ostern, 16. April, singt der Kirchenchor die schöne

«missa festiva» von Christopher Tambling.

Die Messe ist dreistimmig (Bass und Tenor zusammen),

Gastsängerinnen und Sänger sind willkommen.

Die erste Probe ist am Mittwoch, 8. März um 20.00 Uhr im Pfarreisaal.

Kontakt: haefliger.praxedis@gmail.com



Jubiläum

# 30 Jahre Pfarreitreff/Perlentreff

Der Perler Kaplan «Johannes Der Wolf» wollte für die Pfarreiangehörigen ein Zusammentreffen organisieren. In seinem Kopf reifte die Idee, einmal pro Monat im Pfarrsaal Perlen ein Nachtessen anzubieten. So kaufte er Geschirr, Besteck, Pfannen ein und ging nach einer Müttermesse auf die Suche nach Personen, die mithelfen wollten.



Kaplan Der Wolf. (Foto: S. Niffeler)



Perlentreff-Grillabend auf dem Kirchenplatz.

Unter der Leitung von Maria Bucheli und der Köchin Erika Schnarwiler mit den Helferinnen Maria Herzog, Lisbeth Bieri, Alice Fischer, Heidi Thalek, Slavka Balkovec konnte ein Team gebildet werden. Der Anlass sollte den Namen «Pfarreitreff» tragen sowie Erwachsene und Kinder ansprechen. Der Pfarreirat unterstützte die Idee und spendete einen Zustupf von Fr. 500.-. Mit dem Spruch «Lasst uns gemütlich und fröhlich sein mit einem Gläschen Wein» bat «Kaplan Der Wolf» die Pfarreiangehörigen 1987 erstmals zu Tisch. In der kleinen Pfarrhausküche herrschte emsiges Treiben. Der Pfarreitreff entwickelte sich schnell zu einem beliebten Anlass für die Perler. Die Kinder lagen «Kaplan Der Wolf sehr am Herzen». Seine Stube wurde von den Kindern beschlagnahmt, wo Videofilme, Schokolade und Cola lockten. Die Jugendlichen wollten aber nicht nur Nutzer sein. Unter der Führung von Susi Niffeler kochten und bewirteten die 5./6.-Klässler/innen einmal im Jahr für die Gästeschar. Der nachfolgende Kaplan Heuberger führte die Tradition weiter. Er lieferte selbstgezogenes Gemüse und Salate aus dem Pfarrgarten. Kaplan Heuberger schätzte den Kontakt mit den Leuten sehr. Die Neuausrichtung der Kirchgemeinde änderte die Situation in



Perlentreff im Pfarrsaal.

**D**ie Pfarrei gratuliert und dankt allen für ihr geleistetes Engagement.



Aktuelles Team von links: Cony Zihlmann, Susi Niffeler, Lisbeth Eigler, Maria Berisha. Es fehlen Helen Zappa und Claudia Graf. (Fotos: Werner Düring)

Perlen. Man war sich aber einig, der beliebte Anlass sollte weiterbestehen. Es wurde eine neue Kochgelegenheit gesucht, der Pfarrsaal durfte weiterhin benutzt werden und mit der Namensänderung auf «Perlentreff» war der Anlass gerettet. Dank der grosszügigen Unterstützung der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen und

den freiwilligen Helferinnen dürfen wir am 15. März «30 Jahre Pfarreitreff» feiern. Das Team mit Leiterin/Köchin Susi Niffeler und Conny Zihlmann, Lisbeth Eigler, Maria Berisha, Helen Zappa, Claudia Graf freuen sich auf viele Gäste.

Susi Niffeler

Kirchenrat und Pfarreirat

# Pfarrei-Dankeschönessen



Mit einem urchig-schweizerisch geschmückten Pfarreisaal wurden über 80 Mitarbeitende und Freiwillige der Pfarrei Buchrain-Perlen am diesjährigen Dankeschönessen empfangen.

Zur Begrüssung entführten uns Maria Leu und Thomas Ursprung mit einer theatralischen Einlage auf eine Zeitreise durch die letzten zehn Jahre «Dankeschönessen». Und während wir noch in Erinnerung schwelgten, hatten wir die Ehre, dem wunderschönen Jodelgesang von Priska und Arlette Wismer mit Doris an der

Handharmonika zu lauschen. Nicht nur musikalisch, nein auch kulinarisch wurden wir verwöhnt. Am reichhaltigen Buffet durften wir uns mit leckeren Speisen der Schweizer Küche bedienen. Viel Lob gab es für das Catering und die fleissigen Hände der Blauringmädchen, welche uns an diesem Abend hervorragend bewirten haben. Unser Kirchenratspräsident Peter Kaufmann wendete sich mit herzlichen Worten an uns und nutzte die Gelegenheit, sich bei Maria Leu und Thomas Ursprung für ihr 10-jähriges Engagement zu bedanken. Mit einem tosenden Applaus

schlossen sich alle Gäste dem Dank an. Auch unser Gemeindeleiter Felix Bütler nutzte den Augenblick, zu danken. Er wies darauf hin, dass Agatha «die Gute» bedeutet und – was sicher viele nicht wussten – dass unsere hl. Agatha eine junge, charmante Sizilianerin war.

Der Abschluss dieses kurzweiligen Abends wurde mit einem köstlichen Dessertbuffet besiegt.

*Text und Fotos: Ruth Reinert  
Pfarreisekretariat*



## Pfarrei aktuell

### KINDER UND FAMILIEN



#### Kindertisch in der Pfarrkirche

Im März zum Thema «Fastenzeit, wir sind alle Kinder dieser einen Erde». In der Fastenzeit denken wir auch an Kinder, die auf anderen Kontinenten wohnen. Entdecke, was für eine Geschichte sie dir erzählen.

#### Eltern-Kind-Tag

##### Vorbereitung auf die Erstkommunion

In wenigen Wochen ist es so weit: über 50 Kinder feiern ihre Erstkommunion. «Jesus – du bewegsch üsi Härz» – zu diesem Motto wird das Wochenende des 18./19. März gestaltet sein, an welchem die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern herzlich willkommen sind.

In verschiedenen Ateliers werden wir z.B. Jesus und das heilige Brot besser kennenlernen, die Lieder der Familienmesse üben und singen, etwas für die Kirchendekoration erarbeiten. Und wir feiern gemeinsam Gottesdienst: Vor Jahren sind wir in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen worden – jetzt sagen wir selber mit unserer brennenden Taufkerze Ja zu Jesus und seiner heilenden, frohen Botschaft. Auch für Begegnungen, Austausch, gemeinsames Essen wird Zeit sein. Wir freuen uns auf bereichernde, bewegte Stunden.

*Für das Erstkommunionsteam:  
Pia Pfister*

#### Fastenzeit: «Wege durchs Leben»

Der Fastenkalender lädt uns auf eine 40-tägige Wanderung ein und schlägt unterschiedliche «Wege durchs Leben» vor. Dabei gehen wir auf neuen und altbekannten Böden. Auf der gemeinsamen Reise lernen wir die Wünsche und Ziele der Menschen in den Projektländern von *Fastenopfer*, *Brot für alle* und *Partner sein* kennen.

Für viele Menschen ist der Zugang zum Boden eine Überlebensfrage. Doch immer mehr Land geht in den Besitz von Grossinvestoren über. Die Felder von Kleinbauernfamilien verschwinden – Grossplantagen entstehen. Deshalb machen *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* unter dem Slogan «Geld gewonnen, Land zerronnen» auf das Thema Land Grabbing aufmerksam. In der aktuellen Ökumenischen Kampagne fordern sie Boden zum Leben und unterstützen Menschen, deren Zugang zu Land bedroht ist oder die ihr Land schon verloren haben. Helfen auch Sie mit! Detaillierte Infos finden Sie in diesem Pfarreiblatt oder auf unserer Website: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

##### Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr:

Gottesdienst mit Aschenauflegung, Pfarrkirche Ebikon.

Start der Brotaktion «Brot zum Teilen» bei der Habermacher- und der Rotsee-Bäckerei (50 Rp. pro Brot für das Projekt in Guatemala).

##### Mittwoch, 15./22. März und 5. April, 19.30 Uhr:

Exerzitien im Alltag; Impulse, Stille und Austausch

Kirchenzentrum Höfli zum Thema Luft – Wasser – Erde

##### Donnerstag, 23.–30. März:

Fasten- und Verzichtswochen

##### Donnerstag, 23. März–4. April:

Veröhnungsweg in der Pfarrkirche Ebikon «Öffne deinen Lebenskoffer»

##### Sonntag, 2. April, 10.00 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschliessend

Suppenmittag im Pfarreiheim. Sammlung für das Projekt in Guatemala

##### Palmsonntag, 9. April, 10.00 Uhr:

Gottesdienst mit Einzug der Fastenopfertäschlein

Schön, wenn Sie sich mit uns auf den Weg durch die Fastenzeit machen.

*Im Namen des Pfarreiteams:  
Daniel Unternährer, Diakon/Gemeindeleiter*

#### Fastenopferunterlagen

In der Woche vom Aschermittwoch werden die Fastenopferunterlagen an alle Haushaltungen verschickt. Falls Sie weitere Exemplare brauchen, liegen diese in der Pfarrkirche, in der Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli oder im Pfarreiheim auf oder können beim Pfarreisekretariat bezogen werden. An dieser Stelle herzlichen Dank den treuen freiwilligen Helferinnen und Helfern unter der Leitung von Walter Graf für das Einpacken und Versenden.

#### Aschenausteilung

Am Aschermittwoch, 1. März, beginnen wir die 40-tägige Fastenzeit mit einer Feier mit Aschenausteilung. Beginnen um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

## Ministranten: Fackelwanderung

Bei kaltem, jedoch trockenem Wetter machten sich 13 Minis zusammen mit dem Leiterteam auf den Weg in den Wald. Die Fackeln haben ihnen geholfen, den Weg in der Dunkelheit zu finden. Nach einer kleinen Wanderung erreichte unsere Gruppe die Samichlausenhütte auf dem Hundsrügggen. Ein Teil des Teams wartete bereits mit zwei Feuern auf die Schar. Nun ging es darum, geeignete «Stecken» für die Cervelats zu sammeln, damit die Würste auch über dem Feuer gebrätelt werden konnten. Ums Lagerfeuer versammelt haben wir dann auch feinen Tee getrunken und später auch Marshmallows genossen. Danach haben wir unsere Fackeln neu angezündet und haben uns zufrieden auf den Weg gemacht.

Es war ein sehr lustiger und gelungener Anlass! Ein Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend so toll war. Wir freuen uns auf weitere Anlässe mit euch allen Ministranten und Ministrantinnen!

*Für das Leiterteam:  
Salome Ulrich*



## Pfarreistatistik 2016

Einen Teil der vielfältigen Aufgaben der Pfarrei ersehen Sie aus den folgenden Angaben. In Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres vermerkt.

### Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen 55 (37)

### Erstkommunikanten

68 Kinder durften im Jahr 2016 erstmals die heilige Kommunion empfangen:

am 2. April in der Pfarrkirche 35 (26)

am 3. April in der Pfarrkirche 33 (27)

### Versöhnungstag, 30. April

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse 37 (34)

### Firmungen

Junge Frauen und Männer im Alter von 17–18 Jahren 49 (26)

### Trauungen

Gesamtzahl der angemeldeten Trauungen 6 (8)

davon heirateten in unserer Pfarrkirche 4 (1)

### Beerdigungen

Trauerfeiern/Beisetzungen 64 (56)

### Jahrzeiten/Gedächtnisse

Total 213 231

davon neue Jahrzeitstiftungen 5 7

### Kircheneintritte

4 (2)

### Kirchenaustritte

66 (62)

### Einnahmen aus Kollekten

bischöflich angeordnet 14518.40 (14156.60)

für soziale Werke, inkl. Beerdigungen 53559.40 (44443.80)

kantonal angeordnet 403.15 (654.15)

für die Dritte Welt 6959.85 (7591.35)

Total Kollekten 75440.80 (66845.90)

### Fastenkampagne

29642.50 (38426.10)

Die genauen Angaben der Kollekten in den Sonntagsgottesdiensten finden Sie jeweils im Pfarreiblatt unter der Rubrik «Chronik».

Im Namen aller Hilfsbedürftigen danken wir Ihnen ganz herzlich für die grosszügigen Spenden im Jahr 2016.

*Daniel Unternährer, Gemeindeleiter*



## Aus dem Kirchenrat



Christoph Steiger ist seit Juli 2015 als Jugenarbeiter RPI bei uns in der Pfarrei und bei der Fachstelle Jugend und Familie der Gemeinde Ebikon tätig. Per 31. Juli 2017 hat er seine 100%-Stelle gekündigt. Er wird im Herbst sein Studium für Soziale Arbeit beginnen und parallel dazu eine Praxisstelle antreten.

Wir gratulieren Christoph Steiger zum Studium und zur Praxisstelle und wünsche ihm schon jetzt viel Erfolg und Befriedigung.

Die offizielle Verabschiedung von Christoph Steiger findet anlässlich des Lagerstart-Gottesdienstes von Jungwacht und Blauring am **Sams- tag, 8. Juli, 17.00 Uhr**, in der Pfarr- kirche Ebikon mit anschliessendem Apéro statt.

Der Kirchenrat Ebikon hat die Stelle ausgeschrieben (siehe rechts) und ist zuversichtlich, dass eine geeignete Nachfolge gefunden werden kann.

*Bruno Dahinden,  
Ressort Personelles*

### Weihwassergefäss selber bemalen/gestalten

**Dienstag, 21. oder  
Donnerstag, 23. März 2017  
19.00 Uhr, Pfarreiheim Ebikon**

**Mittwoch, 22. März 2017  
für Schüler/innen ab 5. Klasse,  
14.00 Uhr, Pfarreiheim Ebikon**



Möchten Sie ein besonderes Weihwassergefäss gestalten/bemalen? Suchen Sie ein schönes Geschenk? Zum Beispiel ins neue Heim, zur Hochzeit, zur Taufe, zur Erstkommunion ...?

Ich kreierte spezielle Weihwassergefässe aus Kunststoff. Entdecken Sie die verschiedenen Sujets auf unserer Website unter [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch) und suchen Sie sich Ihr Wunschmotiv aus. Gerne kann ich Ihnen auch einen Prospekt zustellen. **Eine Anmeldung mit Angabe des gewünschten Weihwassergefässes ist erforderlich. Willkommen sind auch Personen aus den anderen Pfarreien des Pastoralraums.**

Ich freue mich über Ihr Interesse und begleite Sie gerne beim Bemalen oder Gestalten Ihres persönlichen Weihwassergefässes.

*Text und Fotos: Cecile Wendling*

**Kontakt:**  
041 444 04 84  
[cecile.wendling@kathrontal.ch](mailto:cecile.wendling@kathrontal.ch)



## Offene Stelle

Die offene und lebendige Pfarrei St. Maria Ebikon in der Agglomeration von Luzern zählt ca. 7500 Mitglieder und gehört zum Pastoralraum Rontal. Das motivierte Pfarrei- und Katechese-Team begleitet die Menschen durch ein vielfältiges Angebot. Per 1. August 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

### Jugendarbeiterin/Jugendarbeiter (RPI/KIL) 70–100% (Pensenteilung möglich)

Weitere Auskünfte bzw. das vollständige Inserat erhalten Sie von Daniel Unternährer, Gemeindeleiter, 041 444 04 81; [daniel.unternaehrer@kathrontal.ch](mailto:daniel.unternaehrer@kathrontal.ch) oder unter: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch)

Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

# Öffne deinen Lebenskoffer



Im Kirchenjahr ist neben der Adventszeit auch die Fastenzeit eine willkommene Zeit, um über unser christliches Dasein nachzudenken: den Glauben an Gott und die Beziehung zu ihm, unser soziales Leben in Familie, Umfeld und im Freundeskreis, Umgang mit uns selbst sowie das Miteinander im Sinne eines offenen Weltfriedens.

Die Pfarrei bietet vom **Donnerstag, 23. März bis Dienstag, 4. April** in der Pfarrkirche einen Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Dieses Angebot lädt ein, seine Lebenserfahrungen vor Gott zu öffnen. Die verschiedenen Besinnungsstationen regen an, «den eige-

nen Lebenskoffer zu öffnen». Man kann verweilen, beten, über das Leben und über Gott nachdenken. Dieser Versöhnungsweg kann alleine, als Paar oder als Familie begangen werden. Der Versöhnungsweg steht täglich zur Verfügung (6.30–20.00 Uhr)

und kann ausser bei Gottesdiensten spontan besucht werden. Es ist auch möglich, sich nur in einzelne Stationen zu vertiefen.

## Versöhnungsfeier am 1. April

Versöhnung als Weg gestaltet ist ein Prozess, der kürzer oder länger dauern darf. Sich mit Vergangenen, Unausgesprochenem oder ungelösten Situationen zu versöhnen, braucht (manchmal) Zeit. Sich Schritt für Schritt in den Versöhnungsweg einzugeben, heisst unter anderem, sich mit seinen Lebenserfahrungen auseinandersetzen und in mehreren Prozessen zur Versöhnung finden. So kann vielleicht ein Stück «Heil-ung und Frieden in uns, mit unseren Mitmenschen oder in unserer Welt erfahrbar werden.

Am Mittwochnachmittag, 29. März und Samstag, 1. April werden die 4.- Klässler und ihre Begleitpersonen den Weg begehen. Den Abschluss unseres Versöhnungsweges bildet eine gemeinsame **Versöhnungsfeier am Samstag, 1. April, um 17 Uhr in der Pfarrkirche.**

Für das Versöhnungsteam:  
Rita Lussi

Öffne deinen  
Lebenskoffer.  
(Foto unten:  
Rita Lussi)





Geld gewonnen, Land zerronnen

# Land Grabbing

Fruchtbarer Boden wird knapp – weltweit. Investoren sichern sich Land für Plantagen, auch Schweizer Banken sind beteiligt. Der grosse Gewinn fliesst grossmehrheitlich in die Kasse der Investoren. Dadurch sind die einheimischen Bauern doppelt bestraft. Fehlt den Bauernfamilien das Land, so fehlt auch das Brot: Deshalb wählten die Hilfswerke *Fastenopfer* und *Brot für alle* dieses Jahr das Thema «Land Grabbing» für ihre gemeinsame Fastenkampagne.

## Die Wahl des Projekts

Wir von der Gruppe «Soziales 3. Welt» dürfen jedes Jahr ein Projekt auswählen, für das wir am ökumenischen Suppentag sammeln. Die Wahl erfolgt nach folgenden Kriterien: Das Projekt ist immer ein «Fastenopferprojekt» und es soll dem Thema der Kampagne entsprechen. Im Weiteren achten wir darauf, dass wir die Kontinente und die zu unterstützenden Länder Jahr für Jahr wechseln. So fiel dieses Jahr die Wahl auf Guatemala.

## Die Maya-Bevölkerung in Guatemala

Guatemala ist eines der am wenigsten entwickelten Länder Zentralamerikas. Die Hälfte der guatemaltekischen Bevölkerung lebt in Armut. Die Armut trifft insbesondere die indigene Bevölkerung, die mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Die Maya-Bevölkerung in Guatemala wird nach wie vor benachteiligt und leidet unter grosser Armut. Zusätzlich werden die Lebensbedingungen durch Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr verschlechtert. Des-

halb setzt sich das Programm besonders für ihre Rechte ein. Unter anderem unterstützt das Fastenopferprojekt Familien dabei, ihren Landbesitz so zu legalisieren, dass dieses Land nicht an Grossinvestoren verkauft werden kann.

## Das Problem der Ölpalmen

Land Grabbing, zu Deutsch Landraub, entsteht häufig durch den Anbau von Ölpalmen. Die riesigen Anbauflächen verdrängen eine Landwirtschaft, in der die Menschen von einer Vielfalt an Gemüse, Früchten und Medizinalpflanzen, von Holzgewinnung und Tierhaltung leben. Die Bauernfamilien verlieren mit dem Land ihre Lebensgrundlage.

Auch wir Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten kaufen zu Hauf Produkte, die Palmöl enthalten – meist ohne es zu wissen. Sie werden staunen, wenn Sie beim nächsten Einkauf auf die Deklarationsliste Ihrer eingekauften Produkte achten. Folgende Produkte sind eine kleine Auswahl, die oft viel Palmöl enthalten: Schokoriegel, Margarine, Fertigsuppe, Lippenstift, Waschmittel usw.

Renata Huber  
(Fotos: zvg)



## So können Sie helfen

Helfen Sie fruchtbaren Boden für die Maya-Bevölkerung in Guatemala zu sichern. Fastenopfer unterstützt unter anderem Familien dabei, ihren Landbesitz zu legalisieren und somit vor dem Ausverkauf an die Grossinvestoren zu sichern. Unterstützen Sie uns ganz konkret, indem Sie am 2. April mit uns nach dem ökumenischen Gottesdienst eine feine Gemüsesuppe (ganz ohne Palmöl hergestellt) im Pfarreisaal geniessen. Selbstverständlich können Sie jederzeit Ihre Spende direkt dem *Fastenopfer* zukommen lassen, Postkonto 60-19191-7, oder ganz traditionell das Fastenopfertäschlein in den Gottesdiensten vom 8. und 9. April vorbeibringen. **Wir danken herzlich für Ihre Spenden.**



## Pfarreichroniken

### ▲ Buchrain-Perlen

#### Taufen

**29. Januar**

Noah Heinimann

**12. Februar**

Anna Seraina Halbeisen

#### Unsere Verstorbenen

**21. Januar**

Hedwig Schmitz, 1930

**27. Januar**

Eduard Gloggnier, 1930

**9. Februar**

Leopold Huwiler, 1941

#### Gedächtnisse

**5. März, 10.00, Pfarrkirche**

1. Jzt. für Anna Rothenfluh-Huber  
Stjzt. für Remigi Rothenfluh-Huber  
Stjzt. für Siegfried Zihlmann-  
Marending

**12. März, 10.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Elisabeth Stadelmann-Küng  
Stjzt. für Anton Stadelmann-Küng  
Stjzt. für Emil und Paula Merki-Meier  
und Hans Merki  
Dreissigster für Leopold Huwiler

**25. März, 18.30, Pfarrkirche**

Stjzt. für Anna und Josef Troxler-  
Haslimann

#### Kollekten

|  |         |
|--|---------|
| elbe, Luzern                                     | 88.05   |
| Epiphanie für<br>Kirchenrenovation               | 224.55  |
| Sternsinger                                      |         |
| Hilfe für Kinder in Kenia                        | 2504.70 |
| Solidaritätsfonds für<br>Mutter und Kind und SOS | 150.85  |
| Bistum, Unterstützung<br>der Seelsorge           | 275.35  |

### ● Ebikon

#### Taufen

**15. Januar**

Iven Schumacher

**29. Januar**

Martin Mehr  
Nina Unternährer

**18. Januar**

Felia Elisa Estermann

**19. Januar**

Vanessa Andreic

#### Unsere Verstorbenen

**20. Januar**

René Hartmann-Mehr, 1943

**29. Januar**

Hans Kenel, 1950

**31. Januar**

Elisa Amherd-Manz, 1928

**2. Februar**

Irene Romussi-Nicola, 1930

**3. Februar**

Judith Kohl-Kleinschuster, 1933

**4. Februar**

Cécile Stadelmann-Koch, 1933

**12. Februar**

Rosmarie Christen-Stirnimann, 1933

#### Gedächtnisse

**1. März, 19.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Pfarrer Alois Küng sowie für  
Vikar Emil Käppeli und seine Eltern.

**4. März, 19.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Josef Huwiler-Steinhart  
Jzt. für Franz und Sophie Kurmann-  
Berchtold  
Jzt. für Theo Ruckstuhl-Kolb  
Jzt. für Norbert Saul-Marti  
Jzt. für Hedwig und Alfred  
Wetterwald-Brun  
Jzt. für Milanka Wetterwald-  
Stefanovic  
Jzt. für Franz Ziswyler-Häfliger  
Jgd. für Josy Scherer-Winiger

**11. März, 17.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Rudolf und Agnes  
Petermann-Henseler  
Jzt. für Josef und Agatha Räber-  
Odermatt sowie für Josef und  
Katharina Wermelinger-Räber  
und Tochter Bettina  
Jzt. für Seppi von Niederhäusern-  
Scherer  
Jzt. für Ungenannt  
Jgd. für Edi Heer-Ineichen

**18. März, 17.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Roman und Agnes  
Bächler-Mattmann  
Jzt. für Geschwister Marie und  
Vinzenz Fellmann  
Jzt. für Albert und Nelly  
Jenny-Fischer  
Jzt. für Frieda und Josef  
Kaufmann-Müller  
Jzt. für Johann Küng sowie für Eltern  
und Geschwister  
Jzt. für Karl Mattmann, Pfarrer  
Jzt. für Albert und Anna Mattmann-  
Brunner, für Josef und Berta  
Mattmann-Egli sowie für Albert und  
Josefine Mattmann-Herzog  
Jzt. für Franz und Trudi  
Mattmann-Hausherr  
Jzt. für Robert Rogenmoser-Crameri  
Jzt. für Maria Wirth-Bühler  
und Familien  
Jgd. für Hans Affolter-Furrer

**25. März, 17.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Maria und Alois Räber-  
Bucher sowie für Rudolf Räber  
Jzt. für Ungenannt

#### Kollekten

|  |        |
|--|--------|
| Solidaritätsfonds für Mutter und<br>Kind und SOS | 188.40 |
| Bistum, Unterstützung<br>der Seelsorge           | 286.90 |
| Caritas Luzern                                   | 363.05 |
| Sucht Schweiz sfa                                | 490.55 |



## ■ Root

### Taufen

**12. März**

Fabienne Barmettler, Root

**19. März**

Nereo Lüthold, Dierikon

### Unsere Verstorbenen

**16. Januar**

Franz Lauber, 1930

Franz Suter-Frank, 1944

**9. Februar**

Heinrich Huber, 1928

### Gedächtnisse

**12. März, 10.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Josef Lauber-Studer

Jzt. für Paula und Eduard

Holzmann-Wicki

**19. März, 10.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Hans Hochstrasser

Jzt. für Anselm Hess

Jzt. für Rosa und Karl Hess-Töngi

Jzt. für Anna und Eugen Hess-Matter

Jzt. für Josef Hess

Jzt. für Maria und Karl Hess-Fuchs

Jzt. für Bertha Hess

Jzt. für Karl Hess

### Kollekten

|   |         |
|---|---------|
| Winterhilfe   | 524.00  |
| Altersheim Unterfeld<br>(Beerdigung Seppi Gürber)     | 1243.30 |
| Altersheim Unterfeld<br>(Beerdigung Gritli Küttel)    | 698.—   |
| Kenia, Aktion Sternsingen                             | 632.05  |
| Solidaritätsfonds für Mutter<br>und Kind              | 463.20  |
| Diöz. Kirchenopfer für die<br>Diözesankurie Solothurn | 450.60  |
| Heim Ibenmoos   | 223.40  |
| Pflegekinder-Aktion                                   |         |
| Zentralschweiz, Kriens                                | 396.95  |
| Kerzenkasse   | 3737.40 |
| Antoniuskasse   | 899.—   |



(Foto: M. Bucher)

## Wichtige Adressen

## www.kathrontal.ch

### Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,

Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon

Beat Jung, leitender Priester

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon

041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

### Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon

041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Bei Anliegen wenden Sie sich bitte an das örtliche Pfarrsekreteriat. Die Stelle ist zurzeit vakant.

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20,  
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli

**Reservationen Kirchenzentrum:** Familie Scheidegger,  
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80,  
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Daniel Unternährer

**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60,  
sekretariat.root@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann

**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-  
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.  
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Mi 1. März</b>         | <b>Aschermittwoch</b>   |
| ▲ 18.30 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)<br>mit Aschenausteilung  |
| ● 19.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>mit Aschenausteilung  |
| ■ 19.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>mit Aschenausteilung  |
| <b>Do 2. März</b>         |   |
| ● 09.30 Pfarrkirche       | kein Gottesdienst   |
| ● 15.00 Höchweid          | Gottesdienst (K)<br>mit Aschenausteilung  |
| <b>Fr 3. März</b>         |   |
| ● 15.00 Känzeli           | Gottesdienst (K)<br>mit Aschenausteilung  |
| ■ 16.00 Unterfeld         | Gottesdienst (E)<br>mit Krankensalbung  |
| ● 19.30 Franziskuskapelle | Weltgebetstag Philippinen<br>gestaltet von der Weltgebetstagsgruppe des<br>Pastoralraums Rontal, siehe S. 4 |
| <b>Sa 4. März</b>         |   |
| ● 17.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)<br>mit Krankensalbung  |
|                           | Predigt: Karl Abbt<br>Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit  |
| ■ 18.30 Kirche Dierikon   | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Johannes Frank<br>Kollekte: Samariterverein Root                               |
| <b>So 5. März</b>         | <b>1. Fastensonntag</b>   |
| ▲ 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)<br>Predigt: Br. Walter Ludin<br>Kollekte: Fastenopferprojekt Senegal                       |
| ● 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Renata Huber<br>Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit                       |
| ■ 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Johannes Frank<br>Kollekte: Samariterverein Root                               |
| <b>Di 7. März</b>         |   |
| ■ 09.00 Morgenrot         | Gottesdienst (E)  |
| <b>Mi 8. März</b>         |   |
| ● 06.30 Pfarrkirche       | Morgenlob   |
| ■ 08.00 Kirche Dierikon   | Gottesdienst (K)  |
| <b>Do 9. März</b>         |   |
| ● 09.30 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)  |
| ● 15.00 Höchweid          | Gottesdienst (K)  |
| ▲ 16.00 AZ Tschann        | Gottesdienst (E)<br>mit Krankensalbung  |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Fr 10. März</b>        |  |
| ■ 16.00 Unterfeld         | Gottesdienst (K)   |
| <b>Sa 11. März</b>        |  |
| ● 17.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Daniel Unternährer<br>Kollekte: Kolping Schweiz                   |
| ■ 18.30 Kirche Dierikon   | Gottesdienst (E)<br>Predigt: Beat Jung<br>Kollekte: Therapiezentrum für Suchtkranke,<br>Meggen |
| <b>So 12. März</b>        | <b>2. Fastensonntag</b>  |
| ▲ 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>mit Fastenopferreferent<br>Vreni Jean-Richard und<br>Felix Bütler-Staubli  |
|                           | Kollekte: Fastenopferprojekt Senegal   |
| ● 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Daniel Unternährer<br>Kollekte: Kolping Schweiz                   |
| ■ 10.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)<br>Predigt: Beat Jung<br>Kollekte: Therapiezentrum für Suchtkranke,<br>Meggen |
| ■ 10.00 Pfarreiheim       | Kinderkirche<br>Thema Fastenzeit   |
| ● 19.30 Franziskuskapelle | Taizé-Feier<br>Einsingen ab 19.10 Uhr  |
| <b>Di 14. März</b>        | <b>Hl. Mathilde</b>  |
| ▲ 18.30 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K)<br>mit Felix Bütler-Staubli   |
| <b>Mi 15. März</b>        |  |
| ● 06.30 Pfarrkirche       | Morgenlob  |
| ■ 08.00 Kirche Dierikon   | Gottesdienst (E)   |
| <b>Do 16. März</b>        |  |
| ● 09.30 Pfarrkirche       | Gottesdienst (E)   |
| ● 15.00 Höchweid          | Gottesdienst (E)<br>mit Krankensalbung   |
| <b>Fr 17. März</b>        | <b>Hl. Gertrud, Hl. Patrick</b>  |
| ■ 16.00 Unterfeld         | Gottesdienst (K)   |
| ● 17.00 Franziskuskapelle | 1717-Feier mit Kleinkindern  |
| <b>Sa 18. März</b>        |  |
| ● 17.00 Pfarrkirche       | Gottesdienst (K) mit<br>Taufernerneuerung der<br>Erstkommunionkinder                           |
|                           | Predigt: Cecile Wendling<br>Kollekte: MinistrantInnen-Fest 2017 Luzern                         |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| ■ 17.15 Pfarrkirche     | Tauferneuerung der Erstkommunikanten 1. Gruppe   |
| ■ 18.30 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Johannes Frank<br>Kollekte: Notschlafstelle und Jobdach, Luzern   |
| <b>So 19. März</b>      | <b>3. Fastensonntag</b>  |
| ▲ 10.00 Pfarrkirche     | ökumenischer Gottesdienst in der Fastenzeit mit Carsten Görtzen und Felix Bütler-Staubli<br>Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal<br>Kollekte: Fastenopferprojekt Senegal und Brot für alle |
| ● 10.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K) mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder<br>Predigt: Cecile Wendling<br>Kollekte: MinistrantInnen-Fest 2017 Luzern  |
| ■ 10.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Johannes Frank<br>Kollekte: Notschlafstelle und Jobdach, Luzern   |
| ■ 17.15 Pfarrkirche     | Tauferneuerung der Erstkommunikanten 2. Gruppe   |
| <b>Di 21. März</b>      |  |
| ■ 09.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst in freier Form  |
| <b>Mi 22. März</b>      |  |
| ● 06.30 Pfarrkirche     | Morgenlob  |
| ■ 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K)   |
| <b>Do 23. März</b>      |  |
| ▲ 09.00 Pfarrkirche     | Frauengottesdienst   |
| ● 09.30 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K)   |
| ● 15.00 Höchweid        | Versöhnungsfeier   |
| ▲ 19.30 Pfarrkirche     | Christliche Meditation   |
| <b>Fr 24. März</b>      |  |
| ■ 16.00 Unterfeld       | Gottesdienst (E)   |
| <b>Sa 25. März</b>      | <b>Verkündigung des Herrn</b>  |
| ● 17.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Michaela Zurfluh<br>Kollekte: Elternnotruf  |
| ▲ 18:30 Pfarrkirche     | Gottesdienst (E) mit Versöhnungsweg mit Beat Jung, Felix Bütler-Staubli und den Kindern der 4. Klasse  |
| ■ 18.30 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Lukas Briellmann<br>Kollekte: Projekt Fastenopfer   |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>So 26. März</b>      | <b>4. Fastensonntag/Laetare</b>  |
| ▲ 10.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (E) mit Krankensalbung<br>Predigt: Beat Jung<br>Kollekte: Kinderspitex  |
| ▲ 10.00 Pfarreisaal     | VEG - Voreucharistischer Gottesdienst für 3. Klassen   |
| ● 10.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K) mit Kindern<br>anschl. Pfarreikafi im Pfarreiheim für alle<br>Predigt: Michaela Zurfluh<br>Kollekte: Elternnotruf |
| ■ 10.00 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K)<br>Predigt: Lukas Briellmann<br>Kollekte: Projekt Fastenopfer<br>Anschliessend Spaghettessen im Pfarreiheim       |
| ▲ 19.30 Pfarrkirche     | Taizé-Feier<br>Einsingen ab 19.10 Uhr  |
| <b>Mi 29. März</b>      |  |
| ● 06.30 Pfarrkirche     | Morgenlob  |
| ■ 08.00 Kirche Dierikon | Gottesdienst (K)   |
| <b>Do 30. März</b>      |  |
| ● 09.30 Pfarrkirche     | Gottesdienst (K)   |
| ● 15.00 Höchweid        | ökumenischer Gottesdienst  |
| ▲ 16.00 AZ Tschann      | Gottesdienst (K) mit Felix Bütler-Staubli  |
| <b>Fr 31. März</b>      |  |
| ● 15.00 Senevita        | ökumenischer Gottesdienst  |
| ■ 16.00 Unterfeld       | Gottesdienst (K)   |

### Rosenkranzgebete

|                  |       |  |
|------------------|-------|--|
| ■ Montags        | 13.30 | Pfarrkirche  |
| ■ Montags        | 16.00 | Altersheim Unterfeld                               |
| ■ Montags        | 18.00 | Kirche Dierikon                                    |
| ▲ Dienstags      | 18.00 | Buchrain   |
| ■ Donnerstags    | 16.00 | Pfarrkirche: Gebet für Priester/Priesterberufungen |
| ● Freitag, 10.3. | 19.00 | Pfarrkirche  |
| ■ Samstags       | 17.30 | Kapelle Morgenrot                                  |

### Seelsorgegespräch, Beichtgelegenheit und Sakramentenspendung

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger? Haben Sie Anliegen, welche die Krankensalbung und das Sakrament der Versöhnung betreffen? Wenden Sie sich bitte direkt an unsere Seelsorgenden.



Begegnung in der Verschiedenheit

# Fastenzeit in der Pfarrei Root



## Begegnung in der Verschiedenheit

Das Hungertuch «Ich bin, weil du bist» des nigerianischen Künstlers Chidi Kwudiri zeigt zwei Menschen in intensiver Begegnung. Die Arme sind ineinander verschlungen, die Augen ganz auf das Gegenüber gerichtet. Sie scheinen nicht nur das Äussere zu sehen.

Wir haben das diesjährige Hungertuch bei der Statue des heiligen Josef in der Pfarrkirche Root aufgehängt. Moderne Kunst begegnet einer traditionellen christlichen Darstellung des Heiligen. Zweifellos entsteht dadurch eine gewisse Spannung, so wie dies bei der Begegnung mit fremden Kulturen auch oft geschieht. Aber in der Mitte, auf den Armen des heiligen Josef, streckt das Christuskind uns die Arme entgegen. Vielleicht ruft es uns zu: «Habt keine Angst, Fremden zu begegnen. Öffnet euch, wie auch ich offen bin für alles Lebendige. Begegnet euch, so wie auch ich euch begegnet bin.» Ein Stossgebet Jesu? Wer weiss – aber hoffentlich ein kleiner besinnlicher Anstoss für die Fastenzeit.

Lukas Briellmann

## Brot zum Teilen Brot für alle

**In den Bäckereien Brunner, Sidler und Müller**

Während der Fastenzeit werden die Bäckereien auf unserem Pfarregebiet speziell gekennzeichnete Brote verkaufen. Jedes Mal, wenn Sie ein solches Brot kaufen, fliessen 50 Rp. in die Projekte von *Fastenopfer* und *Brot für alle*. Unter dem Motto «mehr Gerechtigkeit heisst weniger Hunger» können Sie also bei Ihrem nächsten Einkauf in der Dorfbäckerei einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leisten.



**BROT  
ZUM TEILEN.  
Für das Recht  
auf Nahrung.**

## Aschermittwoch

Der Aschermittwoch markiert den Beginn der Fastenzeit. Fasnachtst Kostüme und Schminke haben ausgedient. Ungeschminkt und unverkleidet, so wie wir sind, dürfen wir zu Gott kommen. Er zeigt uns den Weg zum Leben und ruft uns zu: «Kehrt um zu mir mit ganzem Herzen!» Im Gottesdienst am Aschermittwoch stellen wir uns diesem Ruf und geben der Lebensbotschaft Gottes Raum in unserem Leben. Es ist einen Versuch wert.

## Fastenkalender

### Wege durchs Leben

Wählen Sie Ihren Weg durch die Fastenzeit. Gibt es etwas, auf das Sie lieber verzichten würden? Oder im Gegenteil: Etwas, das Sie öfters tun möchten, weil es zu kurz kommt? Der Fastenkalender dient Ihnen in der Zeit auf Ostern hin als Wegweiser zu mehr Leben; auch indem die einzelnen Beiträge den Horizont auf die ganze Welt weiten. Der Fastenkalender liegt in den Kirchen und im Pfarreiheim auf und wird in den Gottesdiensten am ersten Fastensonntag verteilt.

## Fastenaktionstag zum Thema

### «Land Grabbing»

Hinter diesem englischen Wort verbirgt sich eine harte Wirklichkeit. «Land Grabbing» heisst, dass Menschen ihr Land weggenommen wird. An vielen Orten in Entwicklungsländern ist dies gängige Praxis. Um an Bodenschichten heranzukommen, werden ganze Dörfer umgesiedelt, Naturschutzgebiete verkleinert und Bauern enteignet. Damit verlieren viele ihre Lebensgrundlage. Blanca Steinmann, Projektverantwortliche beim *Fastenopfer*, kommt am 26. März zu uns nach Root, um uns die

Problematik des Landraubs im Gottesdienst vorzustellen. Beim anschliessenden Spaghettessen haben Sie die Gelegenheit, die Projekte des *Fastenopfers* näher kennenzulernen und mit Ihrem finanziellen Beitrag an das Essen auch gleich zu unterstützen.

**Sonntag, 26. März: 10 Uhr Gottesdienst  
anschliessend Spaghettessen**

## Zäme Zmettag

### Jeden Dienstag um 12 Uhr

Auch wenn Sie sonst nicht ans «Zäme Zmettag» kommen, so könnte die Fastenzeit eine besondere Gelegenheit für Sie sein, daran teilzunehmen. Denn zusätzlich zu einem einfachen, fleischlosen Mittagessen gibt es in der Fastenzeit eine Einstimmung mit einem Kurzfilm zum Thema Gerechtigkeit in der Welt. Kommen Sie alleine, mit einem Bekannten oder Ihren Kindern. Erwachsene bezahlen Fr. 5.-, Kinder Fr. 3.-. Der Erlös kommt einem Projekt des *Fastenopfers* zugute. Anmeldung bis Montagmittag bei der Tagesköchin (siehe Agenda).

## Fasten- und Verzichtswochen

Die Fastenwoche findet vom **23.-30. März** statt. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

## Exerzitien im Alltag

### 15. und 22. März und 5. April 2017

Die Exerzitien im Alltag stehen unter dem Titel «Mit dem Sonnengesang durch die Fastenzeit». Sie bieten Raum, sich in die Thematik der Fastenzeit und des eigenen Lebens zu vertiefen und aus dem Glauben Kraft zu schöpfen. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 2.



**Geld gewonnen, Land zerronnen.**  
Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.  
sehen-und-handeln.ch

SWISS FOR ALL FASTENOPFER  
in Zusammenarbeit mit Pfarrei Root



6. Klasse – Glauben erleben

## Was gloubsch eigentlich?

**Am Samstag, 28. Januar waren die Sechstklässler/innen zum zweiten Religionsanlass des Schuljahres eingeladen. Bei diesen Anlässen geht es darum, den Glauben zu erleben, und nicht in erster Linie um die Wissensvermittlung. Aber «was gloubsch eigentlich?»**

Bereits im Rollenspiel, welches bewusst in der Kirche aufgeführt wurde, wurden die Kinder mit dieser Frage und dem Tagesthema mehrmals konfrontiert. Ihnen hat gefallen, dass die Religionslehrpersonen der Pfarrei in diesem Stück eine Alltagssituation dargestellt haben. Nach diesem Einstieg wurde den Kindern an verschiedenen Posten von besinnlichem, nachdenklichem, unglaublichem, beeindruckendem und engagiertem Wirken erzählt. Fünf Personen von innerhalb und ausserhalb der Pfarrei teilten mit den Jugendlichen auf ehrliche Art und Weise, wie sie aus ihrem Glauben leben und handeln. Sie vermochten mit ihren Erfahrungen zu begeistern und zu überzeugen. Mit einem einfachen und feinen Mittagessen wurden diese

Postenerlebnisse für gut eine Stunde unterbrochen.

In der Schlussphase gaben die fast 40 Schülerinnen und Schüler differenzierte Rückmeldungen. Besonders die Botschafter/innen des Glaubens waren berührt von den vielen positiven Aussagen der Kinder. Mit einer Luftballonaktion wurde dieser erlebnisintensive Anlass bei schönstem Wetter abgeschlossen. Mit der Botschaft am Ballon «was gloubsch eigentlich» wurde die Frage bewusst in den Himmel und die Welt losgelassen. Jemand sagte: «Nach diesem tollen und erlebnisreichen Tag war diese Aktion das Pünktchen auf den i.» Eine erste Karte hat ein Finder bereits mit einer Antwort zurückgeschickt. Wie würde Ihre Antwort auf diese Frage lauten?

Im Namen der Kinder und der Pfarrei bedanke ich mich für das grosse Engagement aller Beteiligten. Am 15. März findet der nächste Anlass statt. Mit dem Thema «was göh mi die angere a?» werden wir wieder eine Möglichkeit schaffen, den Glauben zu erleben.

*Pietsch Dubach, Katechet*



Was gloubsch – wer schickt die Ballonkarte zurück? (Foto: Pietsch Dubach)

## Pfarreistatistik 2016

### Die Zahlen in Kürze

In den Klammern stehen die Angaben vom Vorjahr.

|  |          |            |
|--|----------|------------|
| Beerdigungen   | 26       | (31)       |
| Erstkommunion  | 33       | (49)       |
| Firmung  | 39       | (49)       |
| Gottesdienste<br>(ohne Beerdigungen,<br>Taufen, Trauungen) | 236      | (211)      |
| Kirchenaustritte   | 36       | (46)       |
| Kircheneintritte   | 5        | (0)        |
| Kollekten<br>und Spenden                                   | 50276.05 | (68583.15) |
| Taufen   | 59       | (57)       |
| davon auswärtige Kinder                                    | 21       | (17)       |
| Trauungen  | 26       | (36)       |

### Antoniuskasse:

Aus der Antoniuskasse wurden 6564 Franken für die Unterstützung von Familien und Einzelpersonen in der Pfarrei Root verwendet.

## Wir gratulieren

### 4. März

Olga Neining, 6038 Gisikon  
geb. 1923

### 9. März

Alois Lauber, 6037 Root  
geb. 1927

### 29. März

Marie Sartori, 6037 Root  
geb. 1927



## Aktuell

### Chnöpfli ade!

Ihr wart lebendig, quirlig, laut und bunt. Ihr habt gelacht und geweint, habt gespielt und Deutsch gelernt. Ihr habt eure Eltern vermisst und neue Freunde gewonnen. Für rund 40 Jahre wart ihr unsere «Knöpfli», wart Teil des Lebens im Pfarreiheim in Root. Die Kirchgemeinde hat der Spielgruppe, die vom Frauenforum betrieben wurde, während all der Jahre einen Raum unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Nun verlasst ihr uns und zieht in das neue Haus am Wilweg. Gleichzeitig übernimmt die Gemeinde Root die Hauptverantwortung für den Betrieb der Spielgruppe. Liebe Chnöpfli, ihr habt viel Leben ins Pfarreiheim gebracht. Es war eine grosse Freude, euch hier zu haben. Euch und euren Leiterinnen, Gabi Wüller und Regina Thalmann, danken wir für das tolle Zusammenleben unter einem Dach und wünschen euch einen guten Start am neuen Ort. Kommt uns mal besuchen, es ist ja nicht weit. Eure Nachbarn im Pfarreiheim Root



**E**in Kind macht das Haus glücklicher,  
 die Liebe stärker,  
 die Geduld grösser,  
 die Hände geschäftiger,  
 die Nächte länger,  
 die Tage kürzer  
 und die Zukunft heller.

Verfasser unbekannt

## Pfarreireise ins Südtirol

# AufFAHRT 2017



### Auf den Spuren des Glaubens in Geschichte und Natur

|                |   |
|----------------|---|
| Programmpunkte | St. Johann im Münstertal, Meran, Glaubensweg «Vigiljoch», Kloster Neustift, Brixen, Weindegustation |
| Daten          | 25. bis 28. Mai 2017  |
| Kosten         | ca. 490.- Franken pro Person (Doppelzimmer/Halbpension)   |
| Hotel          | mit Wellnessbereich<br>www.foerstlerhof.com   |
| Organisation   | Pfarreirat Root   |
| Anmeldung      | Pfarreireisekretariat Root  |

**Anmeldeschluss: 15. März**

### Blutspenden

Ob treue/r Blutspender/in oder Neuspender/in – nutzen auch Sie die Gelegenheit, Blut zu spenden! Nach Ihrer Spende können Sie sich bei einem feinen Risotto und einem Getränk stärken.

Samariter/innen des Samaritervereins Root und Umgebung sowie die Mitarbeitenden der mobilen Blutspende-Equipe freuen sich auf Sie!

**Dienstag, 21. März**

**17.00–20.00 Uhr**

**Pfarreiheim Root (Schulstrasse 7, 6037 Root)**

**S+** **samariter**

Samariterverein Root und Umgebung  
 Root, Dierikon, Gisikon, Honau

| Wann                              | Was  | Wo/Wer  | Hinweise   |
|-----------------------------------|--|---|--|
| ● Do, 2.3.<br>12.00               | Offener Mittagstisch für alle                | Cafeteria Höchweid<br><i>Frauenetz</i>                  | Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77  |
| ● Fr, 3.3.<br>19.30               | Weltgebetstagsfeier                          | Franziskus-Kapelle,<br>Kirchenzentrum<br>Höfli, Ebikon  | Siehe Seite 4  |
| ▲ So, 5.3.<br>14.00–17.30         | Alte Fasnacht mit musikalischer Unterhaltung | Alterszentrum<br>Tschann<br><i>Sonntigs-Kafi-Team</i>   | Unterhaltsamer Nachmittag mit Überraschungen   |
| ▲ Di, 7.3.<br>09.00–11.00         | Krabbelgruppe<br>Zwärglitreff                | AZ Tschann<br><i>Team Junger Eltern</i>                 | Für Babys und Kleinkinder bis 3 J. und ihre Begleitpersonen. Auskunft: Linda Zemp, 076 532 24 52   |
| ● Di, 7.3.<br>11.45               | Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende | Pfarreiheim<br><i>Gruppe Senioren</i>                   | Menü inkl. Kaffee und Dessert für 12.-. Anmeldung bis Mo-Mittag an: A. Zanutta, 041 440 57 60/ 078 606 57 60, oder N. Wolfsberg, 041 440 67 89 |
| ■ Di, 7.3.<br>12.00–13.00         | Zäme Zmettag                                 | Pfarreiheim   | Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag bei Margrit Jossi, 041 450 28 56  |
| ● Di, 7.3.<br>14.30               | KAB-Ehemaligen-treff                         | Restaurant<br>Ladengasse                                | Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen  |
| ■ Mi, 8.3.<br>13.15               | Wandervogel                                  |   | Treffpunkt Bahnhof Gisikon-Root. Wir wandern bis Dietwil/zurück. Auskunft: M. Rütter, 041 450 18 48  |
| ▲ Mi, 8.3.<br>20.00               | Kirchenchor Probe<br>«missa festiva»         | Pfarreisaal Buchrain<br><i>Kirchenchor<br/>Buchrain</i> | Siehe S. 8   |
| ● Do, 9.3.<br>12.00               | Offener Mittagstisch für alle                | Cafeteria Höchweid<br><i>Frauenetz</i>                  | Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77  |
| ● Do, 9.3.<br>14.30–17.00         | Bärliland                                    | Pfarreiheim<br><i>Gruppe J. Eltern</i>                  | Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Fr. 5.-. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44  |
| ▲ Do, 9.3.<br>18.00–20.00         | games & more                                 | Bibliothek Leumatt                                      | Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam  |
| ▲ Do, 9.3.<br>19.30–<br>ca. 20.30 | Meditatives Singen                           | Pfarrkirche<br><i>Andrea Erni</i>                       | Begleitet von den Klängen des Monochords geben wir unserer Stimme Raum, sich auszudrücken. Anmeldung nicht erforderlich.                       |
| ▲ Fr, 10.3.<br>11.45              | Mittagstreff für Senioren und Seniorinnen    | Café Baguette<br><i>FrauenImpuls</i>                    | Anmeldungen bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15   |
| ● So, 12.3.<br>19.30–20.15        | Taizé-Feier                                  | Franziskus-Kapelle,<br>Kirchenzentrum<br>Höfli, Ebikon  | Sich bei Gebet, Gesang, Musik und Stille auf den Moment einstellen. Einsingen: 19.10 Uhr. Siehe S. 3   |
| ■ Di, 14.3.<br>12.00–13.00        | Zäme Zmettag                                 | Pfarreiheim   | Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag bei Silvia Ulrich 041 450 36 24   |

| Wann  | Was   | Wo/Wer  | Hinweise   |
|---|---|---|--|
|  Di, 14.3.<br>13.30–17.00    | Kinder- und Mami-Treff                              | Pfarreiheim   | Betreuung für Kinder ab 3 J. Ab 15.15 Uhr auch für Eltern mit Kleinkindern. Leitung/Auskunft: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com  |
|  Di, 14.3.<br>14.00          | Singrunde für Senioren                              | Pfarreiheim<br><i>Gruppe Senioren</i>                               | Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger jederzeit willkommen.   |
|  Mi, 15.3.<br>13.30–16.00    | Mütter- und Väterberatung                           | Pfarreiheim   | Ohne Anmeldung   |
|  Mi, 15.3.<br>13.30–17.00    | Kinder-Jugend-Treff                                 | Pfarreisaal Perlen<br><i>Jugendtreff Perlen</i>                     | Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48   |
|  Mi, 15.3.<br>ab 18.00       | Jubiläum 30 Jahre<br>Perlentreff                    | Pfarreisaal Perlen<br><i>AG HAPP-IG Perlen</i>                      | Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48<br>Siehe auch S. 9  |
|  Mi, 15.3.<br>19.30–21.00    | Exerzitien im Alltag                                | Franziskus-Kapelle,<br>Kirchzentrum<br>Höfli, Ebikon                | Siehe S. 2   |
|  Do, 16.3.<br>12.00          | Offener Mittagstisch<br>für alle                    | Cafeteria Höchweid<br><i>Frauennetz</i>                             | Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft.<br>Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77   |
|  Do, 16.3.<br>12.40 Uhr      | Besuch im<br>Victorinox Center in<br>Brunnen        | Besammlung Park-<br>platz Pfarrkirche<br><i>Bueri Aktiv 60 Plus</i> | Details siehe Anschlagkasten Tschann, Gemeinde<br>und Kirchen. Anmeldung bis 3. März an: Margrit Si-<br>grist, 041 440 07 01, oder Louise Späni, 041 440 27 79   |
|  Do, 16.3.<br>13.30          | Jassen für Senioren                                 | Pfarreiheim   | Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38   |
|  Do, 16.3.<br>14.30–17.00  | Bärliland   | Pfarreiheim<br><i>Gruppe J. Eltern</i>                              | Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J.<br>Fr. 5.–. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44   |
|  Fr, 17.3.<br>13.30–16.00  | Mütter- und Väter-<br>beratung                      | Dierikon,<br>Gemeindehaus   | Mit Anmeldung bei Rita Neyer, 041 208 73 39 oder<br>mvp@stadtluzern.ch   |
|  Fr, 17.3.<br>19 Uhr       | General-<br>versammlung                             | Pfarreisaal Buchrain<br><i>FrauenImpuls</i>                         | Einladung zur 16. Generalversammlung.<br>Persönliche Einladungen wurden verteilt.  |
|  Sa, 18.3.<br>So, 19.3.    | Eltern-Kind-Tag                                     | Pfarreiheim   | Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.<br>Siehe S. 11   |
|  Mo, 20.3.<br>bis Mi, 5.4. | «Öffne deinen<br>Lebenskoffer»                      | Pfarrkirche und<br>Schutzengelkapelle                               | Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Er-<br>wachsene. Siehe S. 14  |
|  Mo, 20.3.<br>14.00–16.00  | Café Grüezi   | Pfarreisaal Buchrain<br><i>Café- Grüezi-Team</i>                    | Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus ande-<br>ren Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen.<br>Kosten Fr. 5.– Auskunft: M. Grüter, 041 450 38 26,<br>C. Moor, 041 450 05 59, und K. Ruckli, 041 440 40 18 |
|  Mo, 20.3.                 | Einstiegsabend<br>zur Fasten- und<br>Verzichtswoche | Pfarreiheim Ebikon  | Siehe S. 3   |



| Wann   | Was  | Wo/Wer   | Hinweise   |
|--|--|--|--|
|  Mo, 20.3–<br>Do, 30.3.     | Fasten- und<br>Verzichtswoche                            | Pfarreiheim Ebikon<br>oder Root                        | Siehe S. 3   |
| ■ Di, 21.3.<br>12.00–13.00   | Zäme Zmettag   | Pfarreiheim  | Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montag-<br>mittag bei Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87  |
| ● Di 21.3.<br>14.00  | Theaternachmittag  | Pfarreiheim<br><i>Gruppe Senioren</i>                  | «D Jagd nach em Zylinder», Lustspiel in zwei Akten<br>von der Seniorenbühne Luzern. Eintritt Fr. 5.-;<br>Anmeldung ist nicht nötig.  |
| ■ Di, 21.3.<br>17.00–20.00   | Samariterverein  | Pfarreiheim  | Blutspenden  |
| ■ Mi, 22.3.<br>13.30–16.00   | Mütter und Väter-<br>beratung                            | Gisikon, Weitblick 6,<br>Gemeinschaftsraum             | Mit Anmeldung bei Rita Neyer, 041 208 73 39 oder<br>mvp@stadtluzern.ch   |
| ▲ Mi, 22.3.<br>14.00–16.00   | Spielnachmittag für<br>3./4. Klasse                      | Mehrzweckraum<br>Leumatt<br><i>Ludo Team</i>           | Mit anderen Kinder zusammen spannende Gesell-<br>schaftsspiele kennenlernen und einen gemütlichen<br>Spielnachmittag verbringen. Kosten Fr. 5.-. Für ein<br>Zvieri wird gesorgt!   |
|  Mi, 22.3.<br>19.30–21.00   | Exerzitien im Alltag                                     | Franziskus-Kapelle,<br>Kirchenzentrum<br>Höfli, Ebikon | Siehe S. 2   |
| ▲ Do, 23.3.<br>09.00–11.00   | Krabbelgruppe<br>Zwärglitreff                            | AZ Tschann<br><i>Team Junger Eltern</i>                | Für Babys/Kleinkinder bis zu 3 J. und ihre Begleit-<br>personen. Auskunft: Linda Zemp, 076 532 24 52   |
| ● Do, 23.3.<br>12.00   | Offener Mittagstisch<br>für alle                         | Cafeteria Höchweid<br><i>Frauenetz</i>                 | Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft.<br>Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77   |
| ● Do, 23.3.<br>14.30–17.00   | Bärliland  | Pfarreiheim<br><i>Gruppe J. Eltern</i>                 | Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J.<br>Fr. 5.-. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44   |
| ▲ Do, 23.3.<br>18.00–20.00   | games & more   | Bibliothek Leumatt                                     | Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und<br>das Bibliotheksteam   |
| ■ Sa, 25.3.<br>09.30–11.30   | Kinderartikelbörse                                       | Pfarreiheim<br><i>Club junger<br/>Familien</i>         | Sie mieten einen Tisch und verkaufen selber gut er-<br>haltene Kleider, Schuhe, Spielsachen, Babyausstat-<br>tungen usw. Einrichten: ab 08.30, Verkauf: 09.30–<br>11.30, mit Kaffeestube! Auskunft: Susanne Eberhard<br>041 210 62 69 oder boerse.root@gmail.com |
| ▲ Sa, 25.3.<br>14.00–15.30   | Kinderkleider- und<br>Spielwarenborse<br>mit Kaffeestube | Pfarreisaal<br>Buchrain<br><i>Team junger Eltern</i>   | Die Verkäufer verkaufen die Ware selber an einem<br>Tisch. (Tischmiete Fr. 10.-) Anmeldung obligato-<br>risch: bis Do, 23.3. an team.j.eltern@bluewin.ch   |
|  So, 26.3.<br>19.30/20.15 | Taizé-Feier  | Pfarrkirche<br>Buchrain                                | Sich bei Gebet, Gesang, Musik und Stille auf den<br>Moment einstellen. Einsingen: 19.10 Uhr. Siehe S. 3  |
| ■ Di, 28.3.<br>12.00–13.00   | Zäme Zmettag   | Pfarreiheim  | Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montag-<br>mittag bei Luzia Christen 041 450 38 94   |

| Wann                               | Was  | Wo/Wer                                       | Hinweise  |
|------------------------------------|--|--|---|
| ● Di, 28.3.<br>14.00               | Singrunde für<br>Senioren                          | Pfarrheim<br><i>Gruppe Senioren</i>          | Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerninnen und Sängern jederzeit willkommen.  |
| ▲ Mi, 29.3.<br>13.30–17.00         | Osterkerzen<br>verzieren                           | Pfarrsaal Perlen<br><i>Juniorclub Perlen</i> | Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48  |
| ▲ Mi, 29.3.<br>14.00               | Frühlingsbasteln<br>1./2. Klasse                   | Pfarrsaal<br>Buchrain<br><i>KreaTeam</i>     | Mit den jüngsten Schülern und Schülerinnen werden wir etwas Einfaches malen, kleistern, kleben ... Nähere Infos folgen über die Schule.                       |
| ■ Mi, 29.3.<br>14.00–16.30         | Märchennachmittag                                  | Pfarrheim<br><i>Club junger Familien</i>     | Alter 3–9 J., ab 6 J. auch ohne Begleitung Fr. 5.–/Kind (Nichtmitgl. Fr. 7.–) Anmeldung bis 24.3. an A. Breitenmoser, 041 508 08 09 oder astrid@nebelhauch.ch |
| ● Do, 30.3.<br>12.00               | Offener Mittagstisch<br>für alle                   | Cafeteria Höchweid<br><i>Frauenetz</i>       | Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anm. bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77   |
| ■ Do, 30.3.<br>14.00–16.00         | Osterbasteln<br>Kulturtreff Honau                  | Kapelle Honau                                | Osterbasteln/Geschichtenerzählung mit Beatrice Barnikol (für Kleinkinder mit Elternbegleitung)  |
| ● Do, 30.3.<br>14.30–17.00         | Bärliland  | Pfarrheim<br><i>Gruppe J. Eltern</i>         | Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Fr. 5.–. Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44   |
| ■ Do, 30.3.<br>16.00–18.00         | Osterbasteln<br>Kulturtreff Honau                  | Kapelle Honau                                | Osterbasteln/Geschichtenerzählung mit Beatrice Barnikol (für Kinder ohne Elternbegleitung)  |
| ▲ Do, 30.3.<br>19.30–<br>ca. 20.30 | Meditatives Singen                                 | Pfarrkirche<br><i>Andrea Erni</i>            | Begleitet von den Klängen des Monochords geben wir unserer Stimme Raum, sich auszudrücken. Anmeldung nicht erforderlich.                                      |
| ▲ Fr, 31.3.<br>12.00               | Mittagstisch für<br>Familien und<br>Alleinstehende | RBZ Ronmatte<br><i>Ref. Pfarramt</i>         | Preis: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch per E-Mail an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60                  |

## Vorschau

### 30. Fusswallfahrt nach Einsiedeln

Am Samstag, 29. April 2017 pilgern wir vom Rontal nach Einsiedeln. Wie in den vergangenen Jahren reisen wir frühmorgens per Zug nach Zug und gehen dann zu Fuss nach Einsiedeln. Da wir das Dreissigjahr-Jubiläum feiern, wird nach dem Mittag ein Car vom Rontal nach Einsiedeln fahren, damit auch alle beim Gottesdienst mitfeiern können, die nicht zu Fuss nach Einsiedeln gehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir gemeinsam im Restaurant Bären ein Abendessen einnehmen. Genauere Infos und die Aufforderung zur Car- und Essensanmeldung folgen im April-Pfarreiblatt.

### Gemeindereise der reformierten Kirche Buchrain-Root

Die reformierte Kirchgemeinde Buchrain-Root führt vom 30. September bis 7. Oktober eine Gemeindereise durch. Dieses Jahr geht es nach Holland auf den Spuren des Humanisten Erasmus von Rotterdam, der heute als der bedeutendste Humanist des 16. Jahrhunderts gilt. Wer sich für die Reise interessiert und nähere Informationen dazu wünscht, melde sich bitte bei Ursula Schuler, Sekretariat reformierte Kirchgemeinde Buchrain-Root, 041 440 63 60, oder bei Carsten Görtzen, Pfarrer, 041 440 57 38. Es sind alle Konfessionen sehr herzlich eingeladen mitzukommen.

Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt:  
**9. März 2017**

Fastenopfer bringt Theater-Uraufführung nach Luzern

# Im Heute Bruder Klaus begegnen

**In seinem Bühnenstück «Der Eremit» versetzt Autor Paul Steinmann Bruder Klaus in die Gegenwart. Welche Fragen stellt man jemandem wie Niklaus von Flüe, wenn man ihm begegnet?**

Im «Pilgertraktat» von 1488 schildert ein Zeitgenosse seine Begegnung mit Bruder Klaus. Im Theaterstück «Der Eremit» nimmt Paul Steinmann das historische Dokument als Ausgangspunkt für eine aktualisierende Auseinandersetzung mit Bruder Klaus. Der Autor lässt drei Personen auftreten, die innerhalb des Stücks ein Theater üben, das vom Pilgertraktat inspiriert ist. In diesem «Stück im Stück» hat das Publikum Anteil an den Fragen, die der alte Traktat und Bruder Klaus selbst bei den Schauspielern hervorrufen. So etwa nach der prekären Ernährungslage heute. Wie kann man da einen Heiligen verehren, der ganz auf Nahrung verzichtet?

## Ungewohnte Begegnung

Die Regisseurin auf der Bühne setzt auf die spirituelle und soziale Bedeutung des Bruder Klaus, allerdings in einer ungewohnten Form: Dorothea, die Frau des Eremiten, tritt auf. Paul Steinmann und Regisseur Dieter Ockenfels ermöglichen innerhalb von 45 Minuten eine ungewohnte Begegnung mit dem Eremiten. Produziert wird das Stück von Fastenopfer. us

**Uraufführung:** Fr, 10.3., 20.00; Sa, 11.3., 17.00, Kirchensaal MaiHof, Luzern; Reservation: [www.fastenopfer.ch/bruderklaus](http://www.fastenopfer.ch/bruderklaus); 041 227 59 11; Eintritt frei, Kollekte

**Weitere Gastspiele:** 30.3., 15.00 und 20.00, Kantonsschule Sursee; 26.8., 19.15, Pfarrsaaal Weggis; 15.9., 19.30, Pfarrkirche Horw; 16.9., 20.00, Zentrum St. Martin, Hochdorf; 21.9., 20.00, Kirche Menznau; 24.9., 13.30, Kirche Bruder Klaus, Kriens



Josef Blättler als Bruder Klaus (links) im Stück «Der Eremit» mit Elmar Büeler als der zweiten der drei darin auftretenden Figuren. Bild: Fastenopfer/marcelkaufmann.ch

## «Seinen eigenen Seelenbildern vertrauen»

### Was können wir von Niklaus von Flüe lernen?

**Paul Steinmann:** In die Tiefe gehen! Nicht an der Oberfläche bleiben, seinen eigenen Seelenbildern vertrauen. Eigene Ahnungen, Wünsche und Gefühle ernst nehmen, ohne sich denjenigen anderer zu verschliessen. Niklaus von Flüe war sich bewusst, dass er mit seiner Lebensweise als Waldbruder und streng Fastender bei den Kirchenoberen Misstrauen erwecken würde. Er liess sich also offiziell prüfen und hatte immer eine offene Tür. Man konnte mit ihm reden, er nahm teil am Leben, an den Sorgen anderer. Er fühlte mit, er litt an den Leiden jener, die zu ihm kamen. Dies und seine stundenlangen Gebete und Meditationen, seine tagelangen Versenkungen und Wanderungen empfand er als Suche auf dem Weg zu Gott: sich selbst lieben und ernst nehmen, die Nächsten lieben und ernst nehmen, das heisst für ihn konkret: Gott nahe kommen.



### Welche Frage würden Sie Niklaus von Flüe heute stellen?

Ich würde ihn fragen, wie es ihm geht. Und dann würde ich fragen, ob ich ihn nicht störe. Vielleicht würde ich fragen, ob wir miteinander reden können und ob ich dieses Gespräch aufzeichnen dürfe. Und dann würde mich weniger wundernehmen, was er von der heutigen Welt hält, als wie er sich das Sein nach dem Tod vorstellt. us

Paul Steinmann ist 1956 in Villmergen geboren und lebt im Tösstal. Nach Projekten als Schauspieler arbeitet der Theologe hauptsächlich als Theaterautor und Regisseur.



## Aus der Kirche

### Schweiz

Fastenopfer

#### Neuer Geschäftsleiter gewählt



Bernd Nilles übernimmt Mitte April die Leitung des katholischen Hilfswerks Fastenopfer. Der Stiftungsrat wählte den 46-jährigen Ende Januar. Mit der Wahl will

Fastenopfer sein fachliches Profil stärken. Nilles ist heute als Generalsekretär des internationalen Netzwerks katholischer Entwicklungshilfe-Organisationen CIDSE in Belgien tätig. Im Sommer 2016 hatte Patrik Renz nach zwei Jahren an der Spitze des grössten Hilfswerks der katholischen Kirche in der Schweiz das Fastenopfer verlassen.

#### So ein Witz!

Die US-Präsidenten George W. Bush, Barack Obama und Donald Trump sind gestorben und stehen vor Gott. Gott fragt Bush: «Woran glaubst du?» Dieser antwortet: «Ich glaube an den freien Handel und an die Nation.» Gott zeigt sich beeindruckt und sagt: «Komm zu meiner Rechten!»

Darauf wendet sich Gott Barack Obama zu und fragt: «An was glaubst du?» – «Ich glaube an die Demokratie und an den Weltfrieden.» Gott ist sehr beeindruckt: «Setz dich zu meiner Linken!» Zuletzt fragt er Donald Trump: «An was glaubst du?» Trump antwortet: «Ich glaube, du sitzt auf meinem Stuhl!»

### International

#### Zum zehnten Todestag Ehrenmarsch für Abbé Pierre

Zu dessen zehntem Todestag Ende Januar hat Frankreich den «Vater der Obdachlosen», Abbé Pierre (1912–2007), geehrt. An seinem Begräbnisort Esteville nördlich von Rouen fand ein Marsch vom Abbé-Pierre-Zentrum zum Dorffriedhof statt, wie die Nachrichtenagentur kna mitteilte.

In der Pariser Börse versammelten sich im Namen von Abbé Pierre Gewerkschafter und Wissenschaftler, um ein Wirtschafts- und Sozialprogramm auszuarbeiten, das die Präsidentschaftskandidaten «inspirieren» solle. Der Kapuziner Abbé Pierre, Gründer der Emmaus-Gemeinschaft, war über viele Jahre und über den Tod hinaus in Umfragen der beliebteste Franzose.

#### Kirche mit den Frauen Aufmerksam wahrgenommen



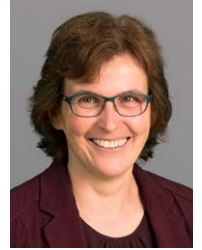
Die Pilgerinnen bei der Ankunft im Vatikan letzten Juli. *Bild: aw*

Die Frauen, die letzten Sommer zu Fuss zwei Monate für eine «Kirche mit den Frauen» nach Rom pilgerten und Papst Franziskus eine Botschaft zukommen liessen, haben Antwort vom Vatikan erhalten. Prälat Paolo Borgia bestätigt der Initiantin Hildegard Aepli, dass die Zeilen der Pilgerinnen vom Papst «aufmerksam zur Kenntnis genommen worden sind». Der Papst gedenke der Anliegen der Frauen gerne im Gebet, so das Schreiben weiter, das kath.ch vorliegt.

### Was mich bewegt

#### Mauern ...

Mauern scheinen ein Allerweltsmittel zu sein, um Probleme zu lösen. Menschen sollen abgehalten werden, Gren-



zen zu überschreiten. Die 3200 Kilometer lange Mauer an seiner Grenze zu den USA möge Mexiko zudem bitte selber berappen. Dabei wird auch diese Mauer kein einziges Problem lösen. Wenn Menschen der Not entfliehen wollen, werden sie immer einen Weg finden, Mauern zu umgehen – selbst wenn es sie das Leben kostet. Wie viel an Leben wäre möglich, wenn die gleichen Unsummen für Bildung, Gesundheit und Friedensprojekte, für Verständigung zwischen Völkern und Religionen eingesetzt würden.

Kürzlich habe ich mit meiner Tochter den Religionsunterricht besucht. Die Katechetin zeigte den Film «Apfelbaum». Ein Apfel rollt in den Garten des Nachbarn, der voll Freude hineinbeisst. Vor Wut beginnt der Besitzer eine Mauer zu bauen, immer höher, damit der Nachbar keinen Apfel mehr ergattern kann. Die Mauer ist wirklich, aber sie hält auch die Sonne vom Apfelbaum ab, sodass er eingeht. In Nachbarns Garten aber wächst ein neuer Apfelbaum, der Früchte trägt, die in Nachbarns Garten rollen. Das Spiel beginnt von vorn.  
Wann endlich steigen wir aus diesem Spiel aus?

*Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche Bistumsregion St. Verena (Kantone BE, JU, SO)*

## Treffpunkte

### *Maria-Himmelfahrts-Bruderschaft* **Vortrag über Vater Niklaus Wolf**

Auf Einladung der Maria-Himmelfahrts-Bruderschaft hält Max Syfrig, Chorherr im Stift Beromünster, einen öffentlichen Vortrag über Vater Wolf von Rippertschwand. «Durch das Gebet dieses Familienvaters und Landwirtes wurden viele Kranke geheilt», heisst es in der Einladung dazu. «Nach der französischen Revolution wurde er zu einem Laienseelsorger. Diese bedeutende Persönlichkeit war in einer glaubensschwachen Zeit, wie wir sie heute erleben, eine grosse Stütze des christlichen Glaubens.»

Di, 14.3., 19.30 Uhr, Beromünster, im Mehrzweckraum der Schol (zuerst im Flecken, gelbes Haus rechts des Stiftstheater)

### *Gesprächsabend Berg Sion Horw* **Die Freude des Evangeliums**

Papst Franziskus will mit dem Schreiben «Die Freude des Evangeliums» die persönlichen Christusbeziehungen vertiefen und so die Kirche erneuern.

Fr, 10.3., 19.15–21.30 Uhr, Haus der Schönstatt-Patres «Berg Sion», Mättihalde, Horw, 041 349 50 30, sionhorw@schoenstatt.ch

### *Treffpunkt Kino*

#### **Silence – ein Film von Martin Scorsese**

1638 brechen die Patres Sebastião Rodrigues und Francisco Garupe von Portugal ins für die westliche Welt völlig abgeschottete Japan auf, um den Gerüchten nachzugehen, dass ihr berühmter Lehrer Cristóvão Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe. Nach ihrer Ankunft erleben sie die grausame Verfolgung der Christen durch die japanischen Machthaber, die sie vor die existenzielle Frage stellt: Wie kann Gott dies alles zulassen?

Kinostart Deutschschweiz 2.3., 159 Min., Regie: Martin Scorsese



### *Universität Luzern* **Religionspädagogik studieren: Was heisst das?**

Am Samstag, 18. März, informiert das Religionspädagogische Institut (RPI) an der Universität Luzern über die Ausbildung im Vollzeitstudium oder berufsbegleitend zur Religionspädagogin/zum Religionspädagogen RPI sowie über den Bachelor Religionspädagogik. Nach dem Apéro besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen.

Sa, 18.3., 10.15 Uhr, Informationen und Anmeldung (bis 13.3.) unter [www.unilu.ch/rpi](http://www.unilu.ch/rpi)

### *Ökumenische Kampagne in Luzern* **Landraub – was hat das mit der Schweiz zu tun?**

«Rauben Schweizer Investitionen in Grossplantagen Menschen die Existenz?» lautet der Titel eines Diskussionsabends, zu dem die katholischen und reformierten Kirchen Stadt und Kanton Luzern, weitere Institutionen und das «Neubad» einladen. Der Abend findet im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Fastenopferkampagne «Geld gewonnen, Land zerronnen» statt.

Di, 7.3., 19.30 Uhr, Neubad, Bireggstr. 36, Luzern, Eintritt frei



*Theaterspielen steht ebenfalls auf dem Programm – so wie im September am Wochenende in Morschach.*

*Bild: Bruno Hübscher*

### *Behindertenseelsorge* **«E märliafti Ziit» eine Woche lang in Delsberg erleben**

«E märliafti Ziit» lautet dieses Jahr das Motto des Ferien- und Besinnungskurses für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Woche, ein jährliches Angebot der Behindertenseelsorge der Landeskirche, findet wiederum in Delsberg statt. Hier treffen sich Gleichgesinnte, die bei Spiel, Spass und gutem Beisammensein und einigen Besinnungen unvergessliche Tage mit frohen Momenten erleben möchten. Die Leitung haben Bruno Hübscher (Behindertenseelsorger), Marlis Rinert-Erni (Programm), Heidi Bühlmann (Assistenz Behindertenseelsorge) und Pia Kurmann (Pflegefachfrau).

Sa, 8.–Sa, 15.7., Delsberg, Fr. 750.–, Auskunft und Anmeldung (bis 13. März) über römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Behindertenseelsorge, Heidi Bühlmann, 041 419 48 43, [heidi.buehlmann@lukath.ch](mailto:heidi.buehlmann@lukath.ch)

### *Männerpalaver Luzern* **Meine schöpferische Schaffenskraft entdecken**

Beim Männerpalaver im März gehen Männer jeden Alters im offenen, vertrauensvollen Gespräch ihren schöpferischen Kräften nach.

Do, 9.3., Zentrum Barfüesser, Winkelriedstr. 5, Luzern, 19.15 Uhr Apéro, 19.45 Uhr Palaver, [www.manne.ch](http://www.manne.ch), [www.maennerpalaver.ch](http://www.maennerpalaver.ch)

## Treffpunkte

### *Peace Brigades und Peace Watch* **Begleiten und Schützen als Menschenrechtsbeobachter**

Peace Brigades International Schweiz und Peace Watch Switzerland laden zu zwei Informationsnachmittagen ein, an denen Auslandseinsätze als freiwillige MenschenrechtsbeobachterInnen in den Konfliktgebieten von Guatemala, Honduras, Israel/Palästina, Kenia, Kolumbien und Mexiko vorgestellt werden. Ehemalige freiwillige Menschenrechtsbegleiter/innen erzählen von ihren Erlebnissen und Eindrücken und stehen für Fragen zur Verfügung.

**Zürich:** Sa, 4.3., 13.30–16.30 Uhr, reformierte Landeskirche, Hirschengraben 7  
**Bern:** Sa, 18.3., 13.30–16.30 Uhr, Foodways Consulting, Ateliers Bollwerkstadt, Bollwerk 35

### *Behindertenseelsorge Luzern* **Eine Fastensuppe genießen**



Am Sonntag, 12. März, lädt die Behindertenseelsorge Luzern Menschen mit einer körperlichen Behinderung und ihre Begleitpersonen zu einer feinen Fastensuppe ein. Diakon Bruno Hübscher stellt das Fastenopferprojekt 2017 vor, währenddessen alle gemeinsam eine Suppe zubereiten.

Angebot für Menschen mit einer körperlichen Behinderung: So, 12.3., Haus St. Agnes, Abendweg 1, 6006 Luzern, ab 10 Uhr kochen, um 12 Uhr Suppenmittag und gemütliches Beisammensein.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte bis 6.3. bei Bruno Hübscher, Katholische Behindertenseelsorge, 041 419 48 42, bruno.huebscher@lukath.ch, www.lukath.ch



*Titelbild der Liturgie zum Weltgebetstag: philippinische Lebenswirklichkeiten in Stadt und Land.* Bild: pd

### *Weltgebetstag Philippinen 2017* **«Bin ich ungerecht zu euch?»**

«Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit» ist das Thema, welches philippinische Frauen zum diesjährigen Weltgebetstag am 3. März vorlegen. Es handelt sich um Begriffe, die ähnlich wie «Liebe, Glaube, Hoffnung» nicht mathematisch berechnet werden können, sondern je nach Situation neu bedacht werden müssen. Exemplarisch erzählen philippinische Frauen von ihren Lebenserfahrungen. Biblische Grundlage ist das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg.

Weltgebetstag am 3. März, Gottesdienste in vielen Ortspfarrereien, www.wgt.ch

### *Filmtage21* **Für eine nachhaltige Welt**

Wie alle zwei Jahre finden auch dieses Frühjahr wieder die «Filmtage21 – Filme für eine nachhaltige Welt» (vormals Filmtage Nord-Süd) statt. Vom 8. bis 30. März 2017 läuft in verschiedenen Schweizer Städten ein spannendes Programm mit aktuellen Kurzfilmen zu Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Filmtage 21 in der Schweiz vom 8. bis 30.3., in **Luzern** am Mo, 13.3., ab 17.30 Uhr, Uni Luzern, Hörsaal 9, Frohburgstrasse 3; www.education21.ch/de/filmtage

## Kleines Kirchenjahr

### Licht und Feuer zu Fridolin

Am Gedenktag des hl. Fridolin, am 6. März, findet in Ermensee seit Menschengedenken das Lichterschwebmen statt. Nach dem Eindunkeln lassen Kinder selbst gebaute «Lichterschifflein» den Aabach hinuntertreiben, die sie dann bei der unteren Brücke wieder abfangen. Später werden brennende Strohbindel bachabwärts geschickt. Der Sinn des Brauchs liegt im Besänftigen von Bach und Winter.

Fridolin gehört zu den irischen Wandermönchen des 5./6. Jahrhunderts. Er wirkte zuerst in Poitiers, wo der von ihm verehrte Hilarius bestattet war. Auf seinen Reisen soll er auch nach Ermensee gekommen sein. Fridolin gründete zahlreiche Klöster, darunter das sich rasch entfaltende Doppelkloster in Säkingen, wo Fridolin am 6. März 538 starb.

Fridolin ist auch der Patron von Glarus, ein Ortsname, der sich möglicherweise von Hilarius ableitet. In Glarus brennen am 6. März die Fridlisfüür. Sie gehören ursprünglich zu den vorchristlichen Frühlingsfeuern, die den Winter vertreiben und den Frühling begrüssen sollen.



*Lichterschwebme an St. Fridolin in Ermensee.* Bild: Rita Müller-Camenzind



**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal  
**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Andreas Wissmiller (verrostete Zaunanlagen, Schlachtfeld Hartmannswillerkopf, Vogesen)*

---

**D**er Erste, welcher ein Stück Landes umzäunte,  
sich in den Sinn kommen liess zu sagen, dies ist mein,  
und der einfältige Leute antraf, die es ihm glaubten,  
der war der wahre Stifter der bürgerlichen Gesellschaft.  
Wie viel Laster, wie viel Krieg, wie viel Mord, Elend und Greuel  
hätte einer nicht verhüten können, der die Pfähle ausgerissen,  
den Graben verschüttet und seinen Mitmenschen  
zugerufen hätte: Glaubt diesem Betrüger nicht.  
Ihr seid verloren, wenn ihr vergesst, dass die Früchte  
euch allen, der Boden aber niemandem gehört.

*Jean-Jacques Rousseau, Philosoph der Aufklärung (1712-1778)*

---